Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr: Bediente Sonnenterrasse und Take Away

BECK Hitz *Ideales Mitbringsel*
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

Neu: Mo. bis Fr. Büezer Beiz
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Prättigauer Parsenn-Produkte AG erobert den chinesischen Markt

K. Während in vielen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft im Moment eher schwierige Verhältnisse herrschen, freut sich die Prättigauer Parsenn-Produkte AG über einen Verkaufs-Coup: Dem Familienunternehmen ist es gelungen, den größten Influencer in China von seiner legendären TAL-Handcrème zu begeistern. Austin Li, dem 100 Millionen junge Chinesen folgen, hatte vor laufender Kamera die Crème getestet und für gut befunden: «Da ist Gletscherwasser aus den Schweizer Alpen drin. Die Salbe ist überhaupt nicht fettig und zieht sofort ein», lautete das Urteil des 28-Jährigen. Das Ergebnis dieser Aussage: 12 000 Handcrèmen waren innerhalb von 2 Minuten schon verkauft. Der CEO der Parsenn-Produkte AG, Oliver Lüscher, zu diesem Erfolg: «Es war eine Mischung aus Glück, Qualität und Sympathie!»

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique
Hotel Vereina im Herzen von Klosters.
Exzellente Kulinarik, unvergleichlicher SPA und herzlicher Service.
Tel.: +41 81 410 27 27 E-Mail: info@vereinaklosters.ch

MIDNIGHT
WWW.CLUBMIDNIGHT.CH
ZIZERS
TÄGLICH AB 12 UHR

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
Winterkleider-Aktion
20 %
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Ab Samstag gibts wieder historische Fahrten von Davos nach Filisur

Dü. Ab Samstag, 8. Mai, bis 31. Oktober verkehren auf der RhB-Strecke Davos Platz – Filisur wieder fahrplanmässig historische Zugskompositionen. Auf der Fahrt durch die wildromantische Zügenschlucht und über den Wiesnerviadukt kommen historische 1.- und 2.-Klasse-Personenwagen aus den 1920er-Jahren sowie offene Aussichtswagen zum Einsatz.

Immer wieder von Neuem faszinierend: Die Fahrt über Wiesner und Landwasser Viadukt.

Auch der «Swiss Grand Canyon», die imposante Rheinschlucht, lässt sich im offenen Aussichtswagen intensiv erleben. Für beide Bahnreisen genügt ein gültiger Fahrausweis, ohne Aufpreis.

Die historischen Fahrten sind ein einzigartiges, entschleunigendes Bahnerlebnis und führen in knapp **40 Minuten von Davos nach Filisur oder umgekehrt**. Die historische Zugskomposition verkehrt fahrplanmässig jeweils am Vormittag und am Nachmittag einmal pro Richtung. Dabei legt der Lokführer jeweils **drei «Langsamfahrten»** ein, damit die Gäste die beeindruckende Landschaft geniessen und faszinierende Erinnerungsfotos schiessen können.

Beim Ausflug in vergangene Bahnzeiten kann man sich auch verpflegen: In Zusammenarbeit mit der IG Zügen-Landwasser (www.igzl.ch) wird auch dieses Jahr **am Bahnhof Wiesen das «Züga-Beizli»** geführt. Von Filisur aus bietet sich die Möglichkeit, mit der Tschutschu-Bahn «Landwasser Express» zum Landwasserviadukt zu fahren (12.5. bis 30.6. und 20.10. bis 31.10. **Mittwoch bis Sonntag, 1.7. bis 17.10. täglich**). Beim Viaduktplatz am Fuss des imposanten Wahrzeichen Graubündens laden ein Infokiosk, Sitzbänke und eine Feuerstelle zum Verweilen ein.

Steilabfallende, gezackte Felswände,ausgedehnte Wälder und der wild fliessende Rhein bilden eine fantastische Kulisse für eine entspannte Fahrt im **Erlebniszug Rheinschlucht.** Er verkehrt jeden Samstag und Sonntag vom 8. Mai bis 31. Oktober mehrmals auf der Strecke **zwischen Chur und Ilanz.** Mit offenen Aussichtswagen, zwei Personenwagen sowie einem Gepäckwagen zum Verlad von Fahrrädern und Booten kann die Rheinschlucht von ihrer besten und vielfältigsten Seite erlebt werden. Geniesser wie auch Aktiv-Ausflügler kommen auf ihre Kosten.

www.rhb.ch/erlebniszug

STOBA

www.stobag.ch

nnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Mitte Mai 2021)

Modell und Abmessung nach Mass

iel:	**Einzelmarkise**				
AZUR	5.00 x 3.00m, Handkurbel, statt	Fr. 2'255.00	für	Fr.	1'804.00
	Schutzdach optional, statt	Fr. 540.00	für	Fr.	432.00
	Gestell mit 12 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
iel:	**Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen**				
AZUR	4.00 x 1.80 m, Handkurbel, statt	Fr. 1'880.00	für	Fr.	1'165.00
	Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
preise:	Montage Einzelanlage		ab	Fr.	450.00
	Montage Objektstoren		ab	Fr.	240.00
	Elektromotor mit Stecker		ca.	Fr.	240.00

angaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 5 Wochen

kte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

lzgeb
etallbau mit Qual

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Rausverkauf

50.–, 40.–, 30.– und 20 Fr.

Letzte Tage

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO – FR 06:30 – 18:30

Kistens SPAR

Die Alp-Geranie ist eine dunkellaubige, interspezifische Sorte mit unglaublich leuchtend roten Blüten. Aufgrund der genetischen Eigenschaften bringt diese Sorte doppelt soviele Blütenstiele wie vergleichbare Sorten. Weiters ist sehr auffällig, dass diese Pelargonie unter verschiedenen klimatischen Bedingungen keine Blühpause macht. Die Wetterfestigkeit ist außergewöhnlich. In der Kultur hält sich die Sorte zuerst kompakt, zeigt aber später im Sommer ausgezeichnete Wuchsleistungen!

Covid-Gesetz unerlässlich für die Krisenbewältigung

Die Verbandsleitung von HotellerieSuisse hat ihre Parolen für die Abstimmung vom 13. Juni gefasst. Die HotellerieSuisse-Verbandsleitung sagt **Ja zum Covid-Gesetz** als zentrales Hilfsinstrument zur Krisenbewältigung. Ohne diese gesetzliche Grundlage würden die wichtigen Unterstützungsleistungen zur Kompensation corona-bedingter Verluste für die Hotellerie ersatzlos wegfallen. Demgegenüber lehnt HotellerieSuisse sowohl die radikale Pestizid-Initiative als auch die Trinkwasser-Initiative aufgrund ihrer einschneidenden Folgen ab. Zum Anti-Terrorismus-Gesetz beschliesst die Verbandsleitung die Ja-Parole. Die Zustimmung zum CO2-Gesetz war bereits Ende 2020 beschlossen worden.

Weil die Hotellerie von der Coronakrise stark betroffen ist, kommt dem Covid-Gesetz und der darauf basierenden Wirtschaftshilfe eine hohe Bedeutung zu. Die Beherbergungsbranche wird dank den darin enthaltenen wirtschaftlichen Hilfsmassnahmen – namentlich der Härtefall- sowie der ausgebauten Kurzarbeitsentschädigung – angemessen für die krisenbedingten Verluste kompensiert. Ohne gesetzliche Grundlage fallen die Unterstützungsleistungen zur Krisenbewältigung ersatzlos dahin. Ein Nein würde einen enormen wirtschaftlichen Schaden hervorrufen, die Rechtssicherheit unterminieren und das Krisenmanagement stark erschweren. HotellerieSuisse wird sich deshalb gemeinsam mit einer Allianz aus weiteren Tourismusverbänden aktiv für die Annahme des Gesetzes stark machen.

Die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» würde neue Handelshemmnisse schaffen und damit den Schweizer Agrar- und Lebensmittelmarkt weiter abschotten. Steigende Lebensmittelpreise, höhere Beschaffungskosten für die Hotellerie und mehr Einkaufstourismus drohen als unerwünschte Folgen. Die Aushandlung neuer Freihandelsabkommen würde zudem stark erschwert. Bei der Trinkwasserinitiative hat die Verbandsleitung ebenfalls die NEIN-Parole gefasst, da dieses Volksanliegen weitreichende Umwälzungen für die Landwirtschaft und ihre Zulieferer und Abnehmerbranchen zur Folge hätte. Die mit der Initiative angesprochenen Themen sind für die Verbandsleitung berechtigt und führen zu Handlungsbedarf. Die Antworten auf diese Herausforderungen sieht HotellerieSuisse allerdings bei Lösungsansätzen, die marktnah und in der Praxis umsetzbar sind.

Die Beherbergungsbranche wäre durch die Folgen eines terroristischen Anschlags in der Schweiz stark betroffen, da unser Ruf als sicheres Reiseziel geschädigt würde. Nebst Regierungsgebäuden und religiösen Einrichtungen wurden in jüngster Vergangenheit auch vermehrt Treffpunkte des öffentlichen Lebens wie Bars und Restaurants oder touristische Hotspots Ziele von terroristischen Angriffen. Vor diesem Hintergrund befürwortet HotellerieSuisse das wirksame Anti-Terror-Gesetz. Bereits an ihrer Sitzung vom 25. November 2020 hat die HotellerieSuisse-Verbandsleitung zudem die JA-Parole zum CO2-Gesetz beschlossen. Für die Beherbergungsbranche als tragender Pfeiler des Schweizer Tourismus gibt es keine Alternative zu einem wirksamen Klimaschutz sowie fortlaufenden Bemühungen für eine nachhaltigere Wirtschaft und Gesellschaft. Das totalrevidierte CO2-Gesetz trägt dem Pariser Klimaabkommen Rechnung und schafft mit einem angemessenen Massnahmenmix die Voraussetzungen, um die Schweizer Klimaziele bis 2030 erfüllen sowie die Netto-Null-Vision bis 2050 verwirklichen zu können.

Ein grosser Schritt in Richtung Reduktion unnötiger Regulierungskosten

Der Bundesrat hat die Vernehmlassungen zur Einführung der Regulierungskostenbremse und zum Bundesgesetz über die Entlastung der Unternehmen von Regulierungskosten eröffnet. Die Regierung kommt damit dem bereits im Frühling 2019 erteilten Auftrag des Parlaments nach. Die vom Schweizerischen Gewerbeverband sgv konzipierte und von den bürgerlichen Parteien lancierte Regulierungskostenbremse unterstellt Vorlagen, die besonders hohe Regulierungskosten auslösen oder mehr als 10 000 Unternehmen betreffen dem qualitativen Mehr im Parlament.

Regulierungskosten machen etwa 10 Prozent des Schweizer Bruttoinlandprodukts aus. Das sind jährlich gegen 70 Milliarden Franken, welche das Wachstum der Wirtschaft hemmen. Um bestehende Re-gulierungskosten zu senken, haben sgv und Bundesrat Regulierungen identifiziert, die abgebaut werden könnten. Damit liessen sich Regulierungskosten für über 10 Milliarden Franken einsparen. Um die Regulierungskosten wirksam einzudämmen, genügt es jedoch nicht, bereits bestehende abzubauen. Analog der Schuldenbremse muss im Parlament ein Mechanismus eingeführt werden, der die Schaffung neuer Regulierungskosten bremst.

Die vom grössten Dachverband der Schweizer Wirtschaft konzipierte Regulierungskostenbremse weist drei Teile auf:

- Die Abschätzung der Kosten, welche jede neue Gesetzesvorlage verursacht.
- Die Überprüfung der Korrektheit der Schätzung durch eine verwaltungsexterne und -unabhängige Prüfstelle.
- Die Unterstellung der Vorlage unter das qualitative Mehr im Parlament, wenn mehr als 10 000 Unternehmen betroffen sind oder ein Gesetz besonders hohe Regulierungskosten auslöst.

Der sgv fordert die vollständige Einführung der Regulierungskostenbremse und wird die Vernehmlassungsvorlage dahingehend kritisch überprüfen. Namentlich vermisst der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft die verwaltungsexterne Prüfstelle im Vorschlag des Bundesrates.

Rahmen- oder Dramenabkommen!

Die Angelegenheit kommt mir so vor, als würde es sich um ein kostenverursachendes Politiker/-innen Arbeitsbeschaffungsprogramm handeln. Die EU hat ja erklärt, dass grundsätzliche Änderungen beim Rahmenabkommen nicht mehr verhandelbar seien. Ist es so schwer zu begreifen, dass die EU nicht gewillt ist, auf die strittigen Fragen beim Rahmenabkommen einzugehen und wir es so akzeptieren müssten.

Für mich ist es nicht verständlich, dass die Politiker/-innen immer nach klaren Verhältnissen schreien und dabei mit solchen Vertrödlungs-Strategien Angelegenheiten vor sich herschieben. Es kommt mir so vor, dass es sich mit den nicht endenden Verhandlungen, um ein Politikerarbeitsprogramm handeln muss.

Zum Glück hat jetzt der Bundesrat die Entscheidung getroffen, diesen Souveränitäts-Verlustvertrag so nicht zu unterschreiben. Anscheinend kann eine Mehrheit im Bundesrat die Befindlichkeit beim Stimmvolk besser einschätzen, als die Parlamentarier/-innen, die ja vor den Wahlen so volksnah sein möchten.

Die Wirtschaftsvertreter verstehe ich, die aus Eigennutz dazu bereit sind, die Souveränität aufzugeben. Die Grünliberalen sind sogar noch dazu bereit, mit den aus der EU- Zugewander-

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 22

EWD

minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!

EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz
T 081 415 38 00
F 081 415 38 01
info@ewd.ch
www.ewd.ch

News aus der Gipel-Region auf täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

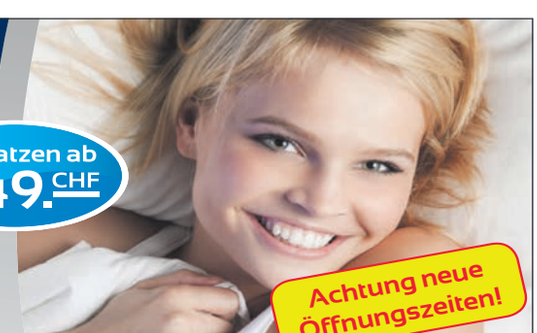
Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Come In!
Blumen und Geschenke
Landstrasse 182
7250 Klosters
Tel. 081 422 45 22
www.c-in.ch

Am 9. Mai ist Muttertag
Einzigartige Blumen für einzigartige Mütter!
Öffnungszeiten Muttertag:
SA 8. Mai, 08:15-17:00 Uhr
SO 9. Mai, 09:00-12:00 Uhr

28 Jahre Ihre Gipfel Zeitung

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF



Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!
softsleep swissmade
Technogel
swissbed
SWISS
10 JAHRE GARANTIE

«Arena» Klosters öffnet am 8. Mai unter neuer Führung

cgk. Kürzlich hat die offizielle Schlüsselübergabe an den neuen Pächter des Sportrestaurants Arena und des Restaurants im Strandbad Klosters stattgefunden. Neue Pächterin ist die Furnaria Grond SA.

Mit der Furnaria Grond SA konnte ein Partner gewonnen werden, der bereits mehrere Betriebe im Engadin, u.a. auch das Sportrestaurant in Sils/Segl Maria, betreibt. Die Furnaria Grond steht seit 2004 für hochwertige Produkte, unkompliziert-gemütliche Atmosphäre und eine grosse Auswahl an täglich frischen Produkten. Sie legt viel Wert auf regionale und frische Zutaten und verzichtet, wo möglich, auf Zusatzstoffe. Auch renommierte Hotels, Pensionen und Gastronomiebetriebe im ganzen Oberengadin beliefert sie mit ihren Qualitätsprodukten.

In der Gemeinde Klosters konnten einheimische Firmen gewonnen werden, die das Rest. Arena mit Fleisch und Eiern sowie mit anderen regionalen Produkten beliefern werden.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten kann das Sportrestaurant barrierefrei vom Eingang Arena bis auf alle Terrassen erreicht werden. Ein modernes Design und ein neues Farbkonzept laden die Gäste zum Verweilen und Geniessen ein. In kurzer Zeit war es möglich ein ganz neues Ambiente zu schaffen.

Das Team von «Grond AIR» erwartet die Gäste täglich von 9:00 bis 21:00 Uhr mit frischen Sandwiches sowie Kuchen und Torten aus eigener Produktion, aus 100% Bündner Weizenmehl zubereitet. Ein Mittagsmenü und eine Tageskarte mit Suppen, Salaten, Foccias, Burger und mehr sowie eine Abendkarte runden das Angebot ab.

Herzlich willkommen auf der Sonnenterrasse der «Arena».

Schlüssel- bzw. Haubenübergabe ans neue «Arena»-Team.

Bekannte Gesichter schwingen in der Küche die Kelle.

Am Samstag, 8. Mai, um 10:00 Uhr, werden die Terrassen des Sportrestaurants für alle Gäste geöffnet. Das neue Team des Grond AIR Klosters lädt alle Gäste von 14 bis 18:00 Uhr zu einem Apéro ein und freut sich auf alle Einheimischen, Vereine und Gäste von Nah und Fern.

Wir gratulieren
allen
Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.05.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ganzjährig geöffnet:
Bediente Sonnenterrasse und Take Away mit Stil & Qualität

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

Terrassenkarte
RESTAURANT GENTIANA
10% Sale bei jedem Take away

Blattsalate mit Italian Dressing	CHF	9.80
Bergbauernsalat mit Speck, Ei, Crôutons	CHF	15.80
Fitnessteller Blattsalate mit Schweizer Poulet	CHF	24.80
Bündner Gerstensuppe	CHF	9.80
Rindsbouillon mit Waldpilzen	CHF	9.80
Senner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	26.80
Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	26.80
Portion Raclette mit Kartoffeln, Cornichons und Perlzwiebeln	CHF	26.80
Gnocchi mit Kirschtomaten, Rucola, Parmesan	CHF	24.80
Spaghetti Carbonara	CHF	24.80
Tagliatelle mit Waldpilzen	CHF	26.80
Schweineschnitzel mit Tomatenspaghetti	CHF	28.80
Tagliata v. Rind mit Marktsalaten und gehobeltem Parmesan	CHF	34.80
Wiener Schnitzel mit Pommes Frites und Salat	CHF	39.80
Zürcher Geschnetzeltes mit Butterrösti und Marktgemüse	CHF	39.80
Entrecôte vom Rind* mit Pommes Frites und Salat	CHF	44.80
Käsefondues (Preise pro Person nicht à discretion)		
Classic	CHF	29.80
Älpler mit Speck	CHF	34.80
Tomate mit Basilikum	CHF	34.80
Diable scharf mit Peperoncini	CHF	34.80
Morchel delikat	CHF	45.80
Coupe Espresso Espressocaffé mit Vanilleeis	CHF	8.80
Erdbeeren mit Vanilleis	CHF	12.80
Malanser Zwetschgen mit Vanilleeis und Waldhonig	CHF	12.80

Informationen über Zutaten in unseren Speisen, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, erhalten Sie auf Nachfrage bei unseren geschulten Servicemitarbeiter/ Innen.
Alle Preise in Schweizer Franken incl. Service und 7.7% MwSt.
FLEISCHHERKUNFTSDEKLARATION :
Kalb- und Schweinefleisch : Regionale Produkte, aus der Schweiz
Rindfleisch : Überwiegend regionale Produkte und aus der Schweiz, Brasilien*, Argentinien*
Geflügel : Regionale Produkte, aus der Schweiz
*kann mit hormonellen Leistungsförderern, wie Antibiotika oder anderen Leistungsförderern erzeugt worden sein

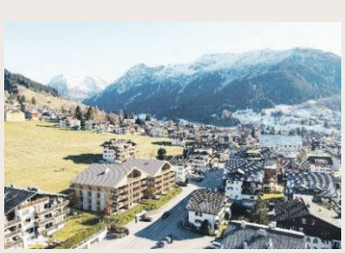
babsi-jgd.ch

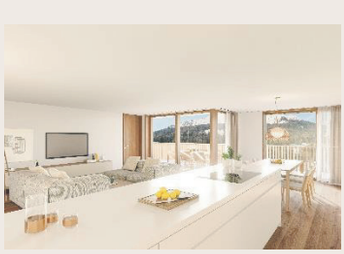
JA für eine naturverträgliche und ethische JAGD
13. Juni 2021

Am 13. Juni können wir die Bündner Jagd revolutionieren!

Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5





NEUBAUPROJEKT PRASÜRA

- HOCHWERTIGE ERSTWOHNUNGEN
- ZENTRUMSLAGE IN KLOSTERS PLATZ
- SONNIG UND CHARMANT
- WEITSICHT AUF GOTSCHNA & PRÄTTIGAU
- ATTRAKTIVE GRUNDRISSE
- BALKONE UND PRIVATWASCHKÜCHEN

EXKLUSIV-VERKAUF & BERATUNG

FROSS IMMOBILIEN

Fross Immobilien Management AG
Bahnhofstrasse 4
7250 Klosters
+41 81 420 00 88
www.fross.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Otto Hirzel
30. April

Hans Peter Ambass
30. April

Olivia Graf
30. April

Stefan Schmid
30. April

Bob Fink
1. Mai

Doris Lüscher
1. Mai

Flurin Randegger
1. Mai

Dino Kessler
1. Mai

Robert Mayer
1. Mai

Hanspeter Ambühl
2. Mai

Angelo Hohl
2. Mai

Maylani Rose Villote
2. Mai

Pirmin Schneider
2. Mai

Claudia Pearce
3. Mai

Thomi Wilhelm
3. Mai

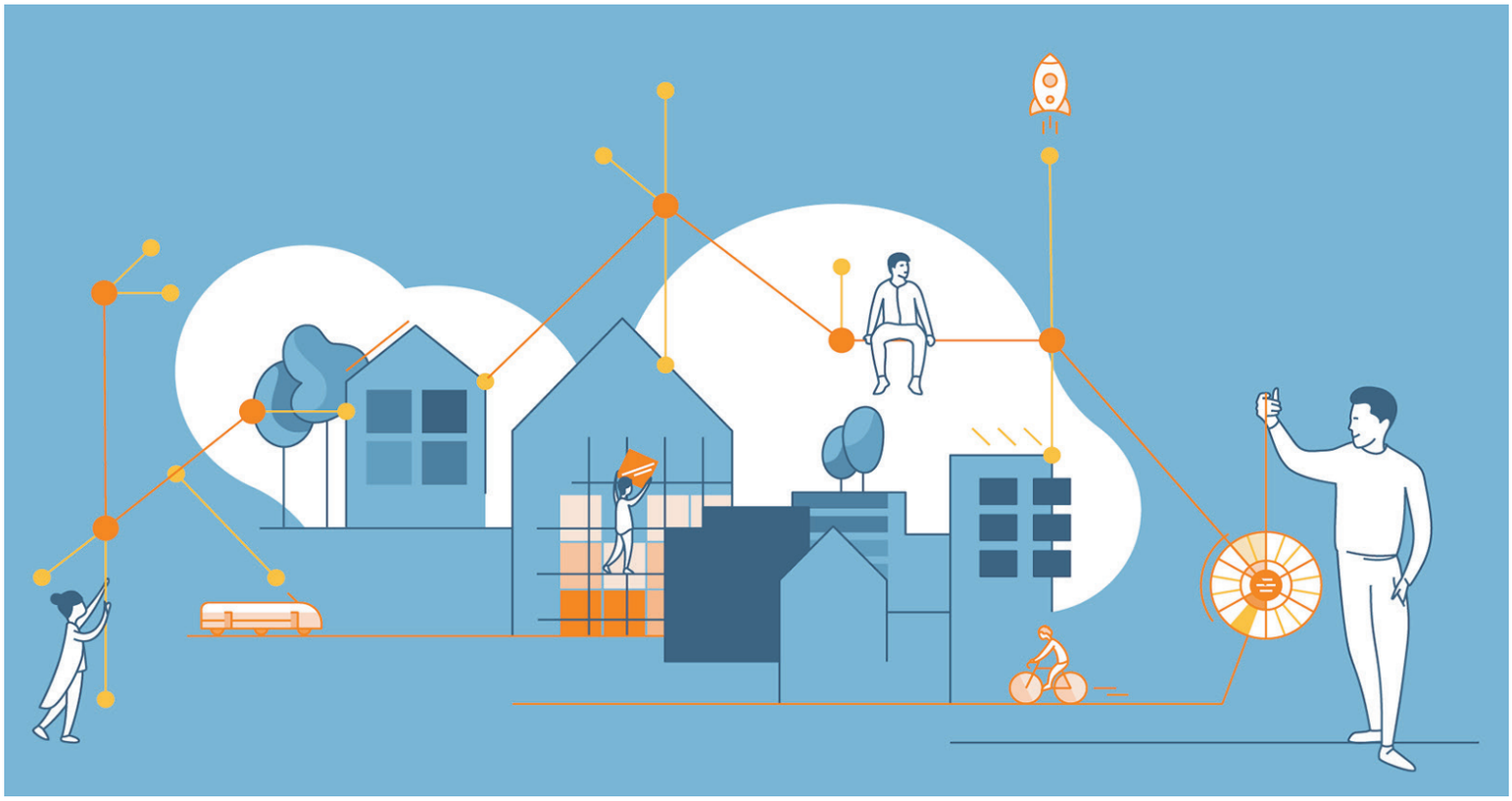
Alexandra Stiffler
4. Mai

Madlen Rominger
4. Mai

Nektarios Filios
4. Mai

Wädi Weber
5. Mai

Mario Davatz
5. Mai



EnergieSchweiz hat eine neue Projektförderung für Gemeinden lanciert

G. Das Bundesamt für Energie hat am 1. Mai ein neues Förderprogramm für Projekte im Bereich Energie und Klima gestartet. Die neue Ausschreibung richtet sich an Städte, Gemeinden und Regionen, die eine aktive Energie- und Klimapolitik verfolgen.

Die Strategie für das Programm EnergieSchweiz 2021-2030 wurde im Jahr 2018 vom Bundesrat verabschiedet. Darin wurden die drei prioritären Handlungsfelder – verantwortlich für 74% des Endenergieverbrauchs in der Schweiz – festgelegt: **Energieeffizienz in Gebäuden und erneuerbare Energien für Privatpersonen, Mobilität von Privathaushalten und Unternehmen sowie Anlagen und Prozesse in Industrie und Dienstleistungen**.

Städte, Gemeinden und Regionen spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 sowie den «Netto-Null-Zielen» des Pariser Klimaabkommens. Ab Mai ist nun die Ausschreibung des neuen Förderprogramms des Bundesamtes für Energie im Rahmen des Programms «EnergieSchweiz für Gemeinden» gestartet. **Priorität geniessen dabei Städte, Gemeinden und Regionen, die im Bereich Smart Citys, 2000-Watt-Gesellschaft oder als Energie-Regionen Pionierarbeit verrichten oder Vorbildfunktion haben**. Für Städte, Gemeinden und Regionen gibt es folgende finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten:

- **Front Runner**: Diese ambitionierte Fördermöglichkeit ist für Städte und Gemeinden, die bereits eine umfassende Energiestrategie verfolgen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre Smart-City-Projekte an die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft anzupassen und werden bei der konzeptionellen Ausarbeitung und Umsetzung konkreter Projekte unterstützt.

Höhe der Förderung: CHF 80’000 bis CHF 100’000 pro Jahr für eine Laufzeit von zwei Jahren

- **Fortschrittliche Städte und Gemeinden**: Energie- und klimapolitisch fortschrittliche Städte und Gemeinden erhalten die Gelegenheit, spannende Einzelprojekte umzusetzen. «EnergieSchweiz für Gemeinden» unterstützt hauptsächlich Projekte in den Bereichen Mobilität, Gebäude, erneuerbare Energien sowie Anlagen und Prozesse.

Höhe der Förderung: CHF 15’000 bis CHF 30’000 pro Jahr für eine Laufzeit von zwei Jahren

- **Energie-Region**: Im Rahmen der Projektförderung werden auch bestehende interkommunale Aktivitäten umfassend unterstützt. Es werden gezielt auf regionaler Stufe erneuerbare Energien und Effizienzmassnahmen geplant und gefördert. Direkt angesprochen sind Städte und Gemeinden in einem bestehenden interkommunalen Verbund sowie Verbände und Organisationen mit einem direkten Einbezug von Städten und Gemeinden.

Höhe der Förderung: CHF 15’000 bis CHF 30’000 pro Jahr für eine Laufzeit von zwei Jahren

- **Temporäre Projekte:** «EnergieSchweiz» bietet Städten, Gemeinden und Regionen eine spezifische, zeitlich befristete finanzielle Unterstützung im Rahmen verschiedener Projektthemen. 2021 stehen im Fokus: Erneuerbar heizen, Photovoltaik in Gemeinden und «MakeHeatSimple».

Höhe der Förderung: bis CHF 15’000 pro Jahr

EWD AG:
Marcel Oser ist neuer Geschäftsbereichsleiter Elektrodienstleistungen

B. Bei der EWD Elektrizitätswerk Davos AG steht ein Kaderwechsel an. Ralf Naef gibt den Stab als Geschäftsbereichsleiter nach 19 Jahren weiter. Nachfolger wird Marcel Oser, der seit 18 Jahren bei der EWD AG beschäftigt ist. Er hat seine neue Tätigkeit am 1. Mai aufgenommen.

Nachdem Marcel Oser 14 Jahre als Elektro-Servicemonteur tätig war, übernahm er im 2017 die Funktion des Teamleiters, plante und überwachte elektrotechnische Projekte und erweiterte seinen Erfahrungsschatz als Fachbauleiter von umfassenden Elektroanlagen. Gleichzeitig koordinierte er die Einsätze seines Dienstleistungsteams. Neben dem operativen Geschäft absolvierte Marcel Oser laufend Weiterbildungen: Zuerst den Eidg. dipl. Elektroinstallateur und aktuell steht er vor dem Abschluss des Eidg. dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperten. Die EWD-Geschäftsleitung freut sich, mit Oser einen ausgewiesenen Experten für die Nachfolge des Geschäftsbereichsleiters aus den eigenen Reihen befördern zu dürfen.

Mit der Wahl von Marcel Oser setzt die EWD AG auf Kontinuität. Er wird die erfolgreiche Strategie der EWD AG weiterführen und die Kunden mit nachhaltigen, innovativen und qualitativ hochstehenden Lösungen im Bereich Elektrodienstleistungen überzeugen.

Roland Schuler neuer Tourismusdirektor von Arosa

P. Nach 13 Jahren gibt Pascal Jenny sein Amt als Tourismusdirektor ab und wechselt auf die strategische Ebene. Der Nachfolger kommt aus den eigenen Reihen. Roland Schuler übernimmt das operative Ruder als langjähriger Stellvertreter per 1. Mai 2021.

Roland Schuler löste in Arosa Pascal Jenny ab. Foto Nina Hardegger-Mattli

Roland Schuler ist der neue Tourismusdirektor von Arosa. Er übernimmt den Chef-Posten von Pascal Jenny, der neu als Präsident von Arosa Tourismus weiter wirken wird. Der Touristiker sah nach knapp 13 Jahren für sich den Zeitpunkt gekommen, um von der operativen auf die strategische Ebene zu wechseln. Ganz nach «Gallier der Alpen» Art, erfolgt die Stabsübergabe mit einem geheimen Zaubertrank-Rezept. Symbolisch braut und übergibt Pascal Jenny den geheimnisvollen «Arosa Zaubertrank» an seinen langjährigen Partner in der Geschäftsleitung und neuen Tourismusdirektoren Roland Schuler.

Bekannt ist die Tourismusorganisation auch für ihr Engagement und ihre Kreativität. Diese Werte hat der neue Tourismusdirektor Roland Schuler während 10 Jahren aktiv mitgeprägt und weiss deshalb, dass die Tourismusarbeit ein besonders herausfordernder Traumjob ist. Der künftigen Geschäftsleitung von Arosa Tourismus gehört wie bisher auch die Marketing- und Kommunikationsfachfrau Marion Schmitz an. Sie wird stellvertretende Direktorin.

Der neue Direktor hat in den letzten Jahren strategische Geschäftsfelder wie z.B. die preisgekrönte Eventstrategie mitgeprägt. Unter seiner Leitung soll vor allem auch der Aufschwung im Sommertourismus ausgebaut und weiterentwickelt werden. Mit dem Arosa Bärenland und den Angeboten für Familien-, Wander- und Bikeerlebnisse wurde in den letzten Jahren dazu ein starkes Fundament geschaffen, das weitere Wertschöpfungssteigerung ermöglicht.

Das Arosa Markenhaus mit den vier Pfeilern «Events», «Schneesport», «Sommer-Freizeit-Oase» und «Dienstleistungsexzellenz» wird durch ein starkes Team rund um **Roland Schuler, den 17ten Arosa Kurdirektor (seit 1903)** mit Berücksichtigung der Gästebedürfnisse bespielt. Der neue Direktor gilt als Persönlichkeit mit eigenen Ideen und einem sehr guten Gespür für Teamwork. Das neue Führungsduo Schmitz/Schuler und das Arosa Tourismus Team muss sich in einem Marktumfeld bewähren, das komplexer und kompetitiver wird. Die traditionellen Tourismusangebote sehen sich in einer digitalisierten Zukunft mit neuen Spielregeln konfrontiert. Märkte sind stärker vernetzt und deutlich schnelleren Veränderungszyklen ausgesetzt. Die sich ständig verändernde Wettbewerbs- und Kundenlandschaft erfordert neue Geschäftsmodelle.

Trotz oder gerade wegen der aktuellen Pandemie ist Arosa überzeugt, dass die Zukunft beachtliche Wachstumsmöglichkeiten bietet. Um diese Chancen zu nutzen, wird Arosa – bildlich gesprochen – die Zutaten für den geheimnisvollen «Arosa Zaubertrank» rollend und flexibel überprüfen, damit die Kreativität und der Einsatz für seine Gäste auch im digitalen Zeitalter ungebrochen bleiben.

Roland Schuler: «Wir haben die Ferienregion Arosa in den letzten Jahren wieder an die Spitze im Schweizer Tourismus geführt. Damit diese Spitzenposition erhalten und möglichst ausgebaut werden kann, gilt es, in der operativen Weiterentwicklung Zeichen zu setzen. Dazu bieten diverse Projekte von Arosa Tourismus - bestehende und neue - hervorragende Voraussetzungen. Wichtig sind die Events, die durch die Pandemie-Einschränkungen im Gegenwind stehen, aber auch die Weiterentwicklung des Arosa Sommers mit dem Leuchtturm «Arosa Bärenland» oder die Initiierung neuer touristischer Verbindungen. Mit meiner Erfahrung werde ich dazu beitragen, dass solch zentrale Projekte ins Ziel geführt werden.»

Top-News der Gipfel-Region

Zusätzliche Spätverbindungen am Autoverlad Vereina

D. Seit dem 1. Mai gilt am Autoverlad Vereina grundsätzlich der Sommerfahrplan. Die Schneemengen lassen eine Flüela-Pass öffnung noch nicht zu. Die RhB bietet deshalb spätabends je Richtung drei zusätzliche Züge an. Dies gilt bis zur Öffnung der Passstrasse. Damit profitieren Kunden weiterhin von diesen im Winter üblichen zusätzlichen Verbindungen. Aktuelle Infos: www.rhb.ch/autoverlad

Bis zur Aufhebung der Wintersperre gilt am Flüelapass folgender Fahrplan:

Klosters Selfranga – Sagliains 5:20 Uhr, ab 6:20 Uhr alle 30 Minuten bis 19:50 Uhr sowie 20:20 Uhr*, 20:50 Uhr

Zusätzlich: 21:50 Uhr, 22:50 Uhr, 23:50 Uhr

Sagliains – Klosters Selfranga 5:50 Uhr, ab 6:20 Uhr alle 30 Minuten bis 19:20 h sowie 19:50 h*, 20:20 h, 21:20 h

Zusätzlich: 22:20 Uhr, 23:20 Uhr, 00:20 Uhr

* nur von Freitag bis Sonntag

Abstimmungserläuterungen im neuen Gewand

K. Die Abstimmungserläuterungen des Grossen Rats zur kantonalen Volksabstimmung vom 13. Juni erscheinen erstmals im neuen Layout. Die grossrätliche Redaktionskommission (REKO) verfolgte mit der Neugestaltung das Ziel, das Abstimmungsbüchlein interessanter und besser lesbar zu machen.

Abstimmungserläuterungen sind ein zentrales Instrument der Demokratie, indem sie dem Stimmvolk ermöglichen, Inhalt und Wirkung von Abstimmungsvorlagen zu verstehen und sich dazu eine Meinung zu bilden. Dies funktioniert indes nur, wenn die Abstimmungsbroschüre auch zur Lektüre einlädt – also ein zeitgemässes Erscheinungsbild hat und einen inhaltlichen Aufbau aufweist, der übersichtlich, klar gegliedert und lesefreundlich ist. Da das Gewand des bisherigen kantonalen Abstimmungsbüchleins in die Jahre gekommen ist, hat die REKO beschlossen, es umfassend zu überarbeiten. Als Orientierungshilfe diente die Abstimmungsbroschüre des Bundes.

Dem Zeitgeist entsprechend soll mit einem zweiteiligen Aufbau sämtlichen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rasch und gezielt eine objektive, sachliche und ausgewogene Meinungsbildung ermöglicht werden. Neu werden der eiligen Leserin oder dem eiligen Leser in einem ersten Teil («In Kürze») alle Vorlagen samt Abstimmungsfrage und Empfehlungen des Grossen Rats (und gegebenenfalls des Initiativ- oder Referendumskomitees) auf einer Doppelseite kurz vorgestellt. Wer sich vertieft mit dem Abstimmungsgegenstand auseinandersetzen möchte, wird im Hauptabschnitt («Im Detail») fündig, wo Ausgangslage, Zweck und Folgen der Vorlagen ausführlich dargelegt werden. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Argumente des Grossen Rats (samt denjenigen einer erheblichen Minderheit im Rat) und gegebenenfalls des Initiativ- oder Referendumskomitees.

«Leichte Sprache» statt Beamtendeutsch: Ein neuer Anstrich oder ein klarer Aufbau alleine genügen noch nicht, um der Leserin oder dem Leser den Zugang zum Abstimmungsbüchlein zu erleichtern. Zentral ist, dass die fachlich oft komplexen Abstimmungsthemen in einer für alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verständlichen Sprache erläutert werden. Die REKO hat deshalb eine Redaktionsrichtlinie erlassen, welche die Departemente und die Komitees dabei anleiten soll, ihre Texte für die Broschüre allgemeinverständlich zu verfassen. Natürlich erscheinen die Abstimmungserläuterungen auch künftig in allen drei Kantonssprachen.

Die Abstimmungserläuterungen für die kantonale Volksabstimmung vom 13. Juni werden nun erstmals im neuen Gewand erscheinen. Diese werden den Stimmberechtigten von den Gemeinden ab 17. Mai zugestellt.

Vor Wochenfrist wurde der Durchstich Richtung Bisträssli durchgeführt und im Anschluss die Hilfsbrücke installiert. Nach den Aushubarbeiten folgen die Betonierarbeiten der Stützmauern für die Unterführung.

Klosters Dorf: In Zusammenhang mit den Arbeiten beim Bahnhof fallen div. Nachtarbeiten an

P. Diese Arbeiten finden innerhalb des definierten Zeitraums an einzelnen Nächte zwischen Montag/Dienstag bis Freitag/Samstag statt.

- **Schlappinbachbrücke**
- **Fahrleitungsarbeiten / Tiefbauarbeiten**

Für jede Unze physisches Silber existieren

von Egon von Greyerz – Gründer und Managin

Der Silberpreis liegt heute in etwa bei der Hälfte des Kursniveaus von Januar 1980. Damals hatte er einen Höchststand von 50 $ erreicht, der 31 Jahre später, 2011, erneut markiert werden sollte. Doch leider gelang es den Bullionbanken, mit Hilfe der BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich), den Silberpreis wieder zu drücken. Und heute liegt er bei nicht mehr als 26,10 $.

Der aktuelle Silberpreis hat nichts mit Angebot und Nachfrage zu tun. Unter realen Marktbedingungen stünde der Silberpreis erheblich höher. Unter Scheinmarktbedingungen fällt es den Manipulatoren recht leicht, die Kurse zu drücken. Sie verkaufen dazu praktisch unbegrenzte Mengen Pseudosilber auf dem Papier.

Die Silberverkäufe der LBMA und der Comex belaufen sich auf das bis zu 1000-fache der eigenen physischen Silberbestände. Wenn ein Handelsvertreter sieht, dass die Nachfrage nach einem Produkt, von dem er nur ein einziges Stück besitzt, beim Tausendfachen liegt, dann wird er sich zuerst die Hände reiben und dann ein Freudentanz vollführen. Er weiß, dass er einen astronomischen Preis erzielen wird.

In einem freien Silbermarkt würde genau das passieren. Wenn die Papiersilber-Emittenten aber wissen, dass sie es mit völlig ahnungslosen Käufern zu tun haben, die nicht verstehen, dass überhaupt kein Silber dahintersteckt, dann werden sie nicht aufhören, die leichtgläubigen Käufer mit immer mehr Pseudosilber zu füttern.

Solange zumindest, bis auf der Käuferseite der Groschen fällt und sie Auslieferung fordern – aber feststellen müssen, dass die Silbertresore leer sind.

Wir wissen, dass der Silbermarkt schon jetzt sehr angespannt ist. Im Silbereinzelhandel werden Handelsspannen von bis zu 50 % aufgerufen; auch Aufschläge von 100% wurden zuvor schon erreicht. Wenn die Silberkäufer jedoch aus seriösen Einzelhandelsquellen kaufen und sich das Silber liefern lassen, dann wissen sie zumindest, dass sie auch echtes Silber haben.

Schon häufig habe ich Investoren gewarnt und ihnen empfohlen, keine Anteile an Gold- oder Silber-ETF oder irgendwelchen anderen Fonds zu kaufen. Die Risiken sind vielfältig, darunter auch folgende:

- Es handelt sich um Wert-Papiere, die innerhalb des Finanzsystems gehalten werden.
- Sie sind mit zahlreichen Gegenparteirisiken behaftet.
- Die Gold/Silber-Bestände werden nicht getrennt von Anlagen der zuständigen Depotbanken verwaltet.
- Es besteht kein direktes Eigentum am Gold/Silber.
- Das Gold/Silber wird innerhalb des Bankensystems verwahrt.
- Das Gold/Silber wird wahrscheinlich weiterverpfändet.
- Das Gold/Silber ist nicht vollständig versichert.
- Investoren haben keinen Zugang zu ihrem Gold/Silber.

Es gibt zahlreiche Berichte darüber, dass es mit Prägeanstalten (engl. mints) und Edelmetallhändlern Probleme gab, sobald physische Auslieferung gefordert wurde.

Probleme mit der Perth Mint, wieder einmal

John Evans von «As Good As Gold Australia» berichtet ausführlich von Problemen bei der australischen Perth Mint. Zahlreiche Investoren und Halter von Papiersilber oder synthetischen Silberinstrumenten berichten, dass es nach beantragter Auslieferung zu 4-monatigen Verzögerungen kam. Selbst Kunden, die Überführung ihrer Silberbestände von unzugewiesenem in zugewiesene Depots beantragt und auch bezahlt hatten, berichten, dass ihnen gesagt wurde, Silberauslieferungen seien nicht möglich.

Die Perth Mint befindet sich im staatlichen Eigentum Westaustraliens. Man würde also nicht davon ausgehen, dass eine solche Institution ihren Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Allerdings würde ich mein Gold bei keinem Staat verwahren – ganz gleich ob Australien, Kanada oder USA.

Interessanterweise gab es auch vor 10 Jahren ganz ähnliche Probleme mit der Perth Mint; damals lagen die Verzögerungen bei physischer Auslieferung von Gold- und Silberzertifikaten bei bis zu 6 Monaten!

Es ist also nicht das erste Mal, dass die Perth Mint in Schwierigkeiten steckt. **Wenn man sogar einer Organisation, die sich in staatlichem Eigentum befindet, nicht mehr vertrauen kann, dann ist das Beweis dafür, wie vorsichtig Investoren sein müssen.**

Gold- und Silberkäufer aufgepasst

Für Edelmetallinvestoren ist es nicht leicht, sich durch den Problemdschungel am Edelmetallmarkt zu kämpfen.

- Man kann den Bullionbanken und deren Papiermetallen nicht trauen.
- Man kann auch bestimmten Prägeanstalten und Edelmetallhändlern nicht vertrauen.
- Man kann Gold- /Silber-ETFs oder Fonds nicht vertrauen.
- Man kann Terminbörsen nicht trauen.
- Man kann auch Banken nicht trauen, was die Verwahrung der eigenen Metallbestände angeht.

Gold und Silber muss sich im direkten Eigentum befinden und in physischer Form gehalten werden. Die Edelmetalle müssen außerhalb des Bankensystems und in den sichersten Lagereinrichtungen und Rechtsgebieten verwahrt werden. Der Anleger muss zudem persönlich direkten Zugang zu den Tresoren haben.

Zu Hause sollte man nur so viel Gold lagern, wie man im Fall des Verlustes verschmerzen könnte. Nie mehr! Auch ein guter Safe hilft nicht, wenn Einbrecher ins Haus kommen und Familienmitlieder in Ihrer Gegenwart bedrohen.

Hyper-Stag-in-de-Flation

Über die verschiedenen «-flationen» ist eine Debatte entbrannt, die hinsichtlich Inflation oder Deflation mit Nachdruck ausgefochten wird. Seit vielen, vielen Jahren bin ich entschieden

n geschätzt 500 bis 1000 Papierforderungen

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

der Meinung, **dass dieser Wirtschaftszyklus in einer Hyperinflation münden wird.**

Doch ganz so einfach ist es nicht. Hyperinflation ist ein monetäres Ereignis – hervorgerufen durch starkes Geldmengenwachstum, das zu einer totalen Entwertung der Währung führt.

Schon jetzt gibt es bei allen großen Währungen massives Geldmengenwachstum und Wertverluste von 97-99 %. In der nächsten Phase wird es unbegrenzte Geldschöpfung geben in Verbindung mit einem erheblichen Anstieg der Geldumlaufgeschwindigkeit.

Allerdings wird Hyperinflation nicht die einzige «-flation» bleiben. Wir werden ebenfalls Stagflation und Deflation erleben. Hyperinflation wird sich bei den meisten Rohstoffen zeigen, u.a. bei Nahrungsmitteln, Öl, Sachwerten und speziell bei Gold und Silber.

Bubble-Assets wie Aktien, Anleihen und Immobilien werden hingegen Deflation ausgesetzt sein – zumindest effektiv betrachtet. Und effektiv betrachtet bedeutet: in konstanter Kaufkraft gemessen wie z.B. in Gold.

Es wird ebenfalls Stagflation geben – also wirtschaftliche Stagnation in Verbindung mit Inflation. **Die «-flation», die der normale Bürger zu spüren bekommt, wird aber die Hyperinflation sein.** Die Lebenshaltungskosten, insbesondere die Lebensmittelpreise, werden drastisch ansteigen. Gleichzeitig werden viele Menschen ihre Arbeit verlieren. Renten und soziale Hilfsleistungen werden in keinster Weise mehr mit der Inflation Schritt halten, weshalb viele Menschen leider verarmen werden.

Massive Vermögenszerstörung für Wohlsituierte

Die Deflation – oder das Platzen der Aktien-, Anleihen- und Immobilienblasen (effektiv betrachtet) werden vor allem die Vermögenden zu spüren bekommen. Sie werden einen verheerenden Rückgang ihres Vermögens erfahren. Die aktuelle Blase der Millionärs- und Milliardärsvermögen wird platzen und mit ihr werden Anlagewerte im Umfang von hunderten Milliarden verbrennen.

Die Arnaults, Gates, Musks, Bezos und Zuckerbergs dieser Welt werden nicht verstehen, dass ihre Vermögen so schnell verschwinden konnten. Wie gewonnen, so zerronnen!

Verstehen Sie mich aber bitte nicht falsch. Keiner dieser Menschen wird wirklich arm sein. Sie werden weiterhin über enormes Vermögen verfügen, auch wenn dieses womöglich um 75 bis 90 % gesunken sein wird. Doch angesichts solcher Verluste werden sie sich natürlich extrem verarmt fühlen.

Die größten Nutznießer des kommenden Vermögenstransfers werden Eigentümer von Rohstoffen, wie Nahrungsmittel und Sachwerte, sein.

Märkte: Wir steuern jetzt langsam auf die Marktwende zu. Niemand sollte jetzt die durchschnittlichen Aktientitel halten. **Das Risiko, dass es jederzeit zu einem Crash kommen kann, ist enorm.** Es lohnt sich nie, auch noch die allerletzten Cents aus einem (mindestens) 40 Jahre alten Bullenmarkt herauszuquetschen. Im schlimmsten Fall wird man diesem Markt in den kommenden Jahren auch noch 90 % nach unten folgen.

Die Wende beim Gold

Als ich am 31. März die Twitternachricht verschickte, stand Gold bei 1.707 $. Gold hatte zweimal das 1670er-Niveau berührt und uns damit signalisiert, dass die 8-monatige Korrektur vorüber ist. Seit meinem Tweet ist Gold um 80 $ gestiegen, doch das ist nur der Anfang. Leider werden nur sehr wenige Anleger die Chance genutzt haben, Gold so günstig zu erwerben. **Auch jetzt ist noch eine hervorragende Zeit für den Einstieg in einen Markt, der zu den größten Gold- und Silber-Bullenmärkten der Geschichte zählen wird.**

Als Anleger darf man Folgendes nie vergessen: Die andere Seite der Gold- und Silbermedaille ist eine einbrechende Währung.

Und aus diesem Grund ist Vermögenssicherung auch so entscheidend. Nicht nur Aktien, Anleihen und Immobilien werden einbrechen, sondern auch der Wert des Geldes. Auf Liquidität zu setzen, ist also nicht die Lösung.

Auch hier gibt uns die Geschichte wieder den Hinweis, wo die Lösung liegt. **Und wer die Geschichte missachtet, wird das noch bedauern.**

Tägliche News auf www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Stell‘ Dir vor, wir hätten diesen Corona-Wahnsinn in den 70er oder 80er Jahren gehabt!🤔

- Nur 3 Fernseh-Programme
- Kein Smartphone
- Kein Internet
- Keinen Liefer-Service

Man muß auch mal Glück haben!🤣

Als ich in den Hafen der Ehe einlief, sagte mir niemand, dass dort ein Kriegsschiff vor Anker liegt.

Frage an die Beschuldigte:

- Beschreiben Sie genau, was passiert ist. -

- Ich bin zwei Stunden früher von der Arbeit nach Hause gekommen, im Bett fand ich meinen Mann, er war nackt und die Nachbarin, sie war ebenfalls nackt.

-Und dann? -

- Dann sind beide an Covid gestorben...

Spezial

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

«Mit Lawinen leben» – Ein Kulturprojekt in St. Antönien

Fl. «Mit Lawinen leben» heisst ein neues Kulturprojekt, das die Kulturgruppe St. Antönien in diesem Sommer startet. Den Anstoss dazu gab Holger Finze-Michaelsen mit dem Buch « Die Geschichte der St. Antönier Lawinen» aus dem Jahr 1988. Die ergänzte Neuauflage erschien im letzten Herbst. Der damals in St. Antönien tätige Pfarrer übernimmt als seit 2020 tätiger Projektleiter «Kulturarchiv und Talgeschichten» auch im neuen Projekt die wichtige Autorenrolle.

Neben seinen Recherchen zu den vielen Lawinenkatastrophen ist Holger Finze auf interessante Erzählungen und Schriften auch ausserhalb der Wintergeschichten gestossen. Damit haben sich Horizonte geöffnet, die die gesamte Talgeschichte, ihre Kultur mit ihren vielfältigen und immer wieder veränderten Lebensverhältnissen betreffen.

Holger Finze hat bereits einige Aufnahmen mit Zeitzeugen und Überlebenden der **Lawinenwinter 1951 bis 1964** gemacht, und damit entsteht eine umfangreiche Sammlung aus diesen über einem halben Jahrhundert alten Ereignissen.

Das Thema der Lawinenverbauungen mit all seinen Mühen und Sorgen von der Überzeugungsarbeit weitsichtiger Einheimischer und nationaler Politiker bis hin zur Errichtung der Stahl- und Betonwerke unter oftmals schwierigen Bedingungen wird auch Teil der im Dezember beginnenden Ausstellung im Ortsmuseum von St. Antönien sein.

Nebst Holger Finze wird auch **Martin Stihl, Schiers**, ehemaliger Mittelschullehrer in der EMS in St. Antönien zu Themen nachforschen und dies in Buchform herausgeben.

Die Kulturgruppe St. Antönien wurde letztes Jahr für ihre kulturelle Tätigkeit von höchster Stelle im Kanton geehrt und mit einem Preis ausgezeichnet. Dies ist ein Ansporn, auch weiterhin insbesondere der lokalen Geschichte nachzugehen und Einheimischen wie auch Gästen die vergangenen Zeiten zu illustrieren und in Ton/Filmdokumenten im Museum zugänglich zu machen.

Die Kulturgruppe ruft deshalb die Bevölkerung auf, sich in das Projekt einzubringen und interessante Ereignisse und erlebte oder gehörte Geschichten an die Autoren weiterzugeben.

Selbstverständlich nimmt auch die Kulturgruppe gerne solche Dokumente oder Hinweise entgegen. Auf **www.kultur-gruppe.ch** geht es unter der Rubrik Home zum Kontaktformular.

Die Kulturgruppe dankt an dieser Stelle für die grosszügige Unterstützung von Kanton, Region, Gemeinde Luzein, Firmen und Stiftungen und natürlich auch allen Mitglieder des Vereins. Er ist mittlerweile auf beinahe 100 Personen angewachsen und die Altersspannweite reicht von 4 Monaten bis 95 Jahre. Da ist doch innerhalb der Interessensgemeinschaft viel Spielraum für spannende Geschichten vorhanden!

Die Bevölkerung von St. Antönien musste in den vergangenen Jahren lernen, mit der Gefahr der Lawinen-Niedergänge zu leben.

SANA GIARDIN

Liebe Freunde und Interessenten des Sana Giardins in Saas

Der Frühling ist da, und das Gemüse wächst heran …Tag für Tag

Wir hatten die Tore für die ersten dreissig Liebhaber der lokalen, nachhaltigen und gesunden Produktion im März geöffnet und hatten innerhalb kurzer Zeit die ersten 30 Mitglieder an Bord. Danke für das tolle Vertrauen in den «Sana Giardin» und das ganzeTeam.

Wir launchten die exklusive Gründermitgliedschaft auf den März 2021. Getreu dem Motto «Back to the Roots – zurück zu den Wurzeln» möchten wir mit unserer Produktion aus Saas lokale und naturnahe Kreisläufe unterstützen.

Bereits durften wir die ersten Körbe für unsere Mitglieder mit gesundem Gemüse füllen. Es soll auch eine Gemeinschaft entstehen mit verschiedenen geplanten Events. Nach dem Motto **«eifach zäma macha»**

Sobald wir wieder mehr Mitglieder für die 2. Runde aufnehmen können, werden wir es euch gerne wissen lassen.

Danke auch der «Gipfel Zytig», die das Projekt redaktionell unterstützt.

Liebe Grüsse

Das Sana-Giardin-Team

www.sanagiardin.ch

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Von Mo. bis Fr. ist «Al Capone» eine Büezer Beiz, innen u. Terrasse
Geöffnet von 11:00 – 14:00 und 17:00 –21:00
Terrasse ist offen für alle, gl. Öffnungszeiten, nur bei schönem Wetter
Sa. und So. nur Terrasse geöffnet, durchgehend von 11:00 – 21:00
Täglich Take Away von 11:00 –14:00 und 17:00 – 21:00 Mo. bis So.
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Rolf's H
Infolge des behö
bis auf Weit

UP - Umwelt Plattform & Next Generations präsentieren die erste ...

POWER HOUR

Für zukunftsfähige Unternehmen
in Davos - Klosters

(ONLINE) EVENT-REIHE 19.MAI, 9.JUNI & 30.JUNI

Tipps und Anregungen von Experten und Schweizer KMU's erhalten. Eine gemeinsame Standortbestimmung vornehmen, Chancen und Herausforderungen für die Unternehmen erkennen, um den Werkplatz Davos & Klosters voranzubringen. Dies ist Ihre Power Hour!

ot-Stone
ördlichen Lockdowns
teres geschlossen

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

Auf Sommer `21
Lehrlinge m/w gesucht

DREI POWER EVENTS FÜR UNTERNEHMEN IN DAVOS-KLOSTERS

19 mai

Online: 17.00-18.00: "Nachhaltigkeit zäme apacke!" mit ..
Vortrag von Albin Kälin, CEO EPEA Switzerland GmbH. Der Experte für Kreislaufwirtschaft spricht über "Cradle to Cradle" (C2C). Weiter stellen wir den Swiss Sustainability Benchmark vor. #Zukunft #kreislauffähigeProdukte

9 juni

Online: 17.00-18.00: "Warm-up Davos-Klosters" mit ..
Olaf Holstein, Professor & Gründer Next Generations über "Enkel*innentaugliche Geschäftsmodelle aus der Praxis". Austausch mit KMU's aus der Region. #Wirtschaftsmodelle #Region

30 juni

@Green Hub Davos: 17.00-19.00. Mit UPéro. "Davos-Klosters Circular" mit ..
Elevator Pitches, eine Präsentation über den Nachhaltigkeits-Weg des HC Davos und Austausch mit Stakeholdern aus der Region: dem Davoser Landammann Philipp Wilhelm, dem Klosterser Gemeindepräsidenten Hansueli Roth, der Leiterin Regionalentwicklung Prättigau-Davos Valérie Favre Accola, und Unternehmer Hans-Martin Heierling vom Heierling AG. #Innovation #Ideen-Präsentation #Vision

Organisiert von UP - Umwelt Plattform und Next Generations

Next-Generations.ch ist ein schweizweites Netzwerk von über 90 zukunftsfähigen Unternehmen, geleitet von Olaf Holstein und Hans-Martin Heierling.
UP ist eine Schweizer non-profit Organisation, die seit 2016 Menschen auf positive und innovative Weise inspiriert, Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen. UP ist Gründer des Green Hubs Davos.

Kosten:

1. Event auf Einladung und kostenfrei	
Kosten 2. Event	CHF 20.--*)
Kosten 3. Event	CHF 50.--*) inklusiv UPéro
Kosten 2.+3. Event	CHF 60.--*) inklusiv UPéro

*) für 2 Personen aus der gleichen Unternehmung

Anmeldung: hier. **Info:** Für Informationen oder Fragen können Sie Nicole Keller unter info@umweltplattform.ch oder 078 6813052 kontaktieren.

Region Prättigau / Davos · SWISS triple impact · UP · NEXT GENERATIONS

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Thusis: Hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall

K. Am Samstagnachmittag hat sich in Thusis auf der italienischen Strasse ein Verkehrsunfall mit grossem Sachschaden ereignet. Ein Fahrzeuglenker wurde leicht verletzt.

Ein 48-jähriger beabsichtigte, um 15:05 Uhr den Parkplatz eines Lebensmitteldienstleisters zu verlassen, dabei die italienische Strasse zu überqueren, um anschliessend auf eine gegenüberliegende Parkfläche zu gelangen. Bei der Einfahrt auf die Hauptstrasse übersah er einen von links kommenden Personenwagen, worauf es zu einer seitlich-frontalen Kollision kam. Infolge des seitlichen Aufpralls wurde der zweite Personenwagen gegen die Fahrbahnmitte verschoben und kollidierte dort mit einem weiteren Personenwagen, der sich wartend auf einer Einspurstrecke befand. An allen beteiligten Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden und einer der Lenker erlitt leichte Verletzungen.

Mon: Vermisste Frau tot aufgefunden

K. In Mon sind am Mittwoch die sterblichen Überreste einer Vermissten aufgefunden worden. Die Frau war seit Herbst 2020 als vermisst gemeldet.

Die 83-Jährige hatte sich am 22. September 2020 von einem Ferienhaus in Mon entfernt. Als sie nicht dorthin zurückkehrte, wurde die Kantonspolizei verständigt. Die Suchaktionen nach der Vermissten verliefen erfolglos. Am Mittwoch fand ein Mann im Gebiet Planets die Überreste einer Person. Die Ermittlungen der Kantonspolizei ergaben, dass es sich um die sterblichen Überreste der Vermissten handelt. Die genauen Umstände, die zum Tod der Vermissten führten, werden abgeklärt.

Trun: Tödlicher Selbstunfall

K. Am Samstagvormittag ist ein Motorradfahrer in Lumneins mit einer Leitplanke kollidiert. Dabei verstarb er noch auf der Unfallstelle.

Ein 18-jähriger Zweiradlenker fuhr auf der Hauptstrasse Nr. 19 von Trun kommend in Richtung Ilanz. Nachdem er zuvor ein Überholmanöver abgeschlossen hatte, stürzte er innerhalb einer

Motorradunfall-Prävention

K. Für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer ist der Sommer die schönste Zeit des Jahres. Die Kantonspolizei trägt dazu bei, dass diese Zeit kein jähes Ende findet.

Um auf die Gefahren beim Motorradfahren aufmerksam zu machen, werden entlang der Bündner Hauptstrassen **Präventionsplakate** aufgestellt. Die seit Jahren gemeinsam mit dem Tiefbauamt durchgeführte Plakataktion richtet sich mit eingängigen Sujets an alle Verkehrsteilnehmenden. **Tipps für sicheres Motorradfahren:**

- Sicherstellen, dass das Motorrad – Bereifung, Bremsen, Licht, etc. - in technisch einwandfreiem Zustand ist. Elementar sind auch körperliche und mentale Fitness von Lenkenden.
- Abblendlicht oder Tagfahrlicht ist während der Fahrt obligatorisch. Das erhöht, ebenso wie auffällige oder helle Kleidung, die Sichtbarkeit und somit die Sicherheit im Verkehr.
- Vor Verletzungen bei Stürzen oder Kollisionen schützen Helm, Handschuhe, Motorradstiefel sowie Motorradjacke und Motorradhose mit Protektoren.
- Vorausschauendes, partnerschaftliches und defensives Verhalten zahlt sich aus. Denn damit - das gilt natürlich nicht nur für Motorradfahrer-/-innen – lassen sich Verkehrsunfälle vermeiden.
- Bei der Geschwindigkeit geht es nicht nur darum, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, sondern sie ist an die Streckenführung, die Strassenverhältnisse und an das eigene Fahrkönnen anzupassen.

Fortsetzung von Seite 4 («Rahmenvertrag»)

ten unsere Sozialwerke zu teilen, dies auch nur nach einer kurzen Aufenthaltsdauer. Die Anstrengungen zur Finanzierung der AHV und den übrigen Sozialleistungen ist ihnen anscheinend nicht so wichtig.

Als Neni möchte ich nicht, dass unsere Kinder und Enkelkinder durch solche EU-Anschleichungsmassnahmen, mit Rentenkürzungen und Mehrwertsteuererhöhung auf EU-Niveau bestraft werden.

Auch die Rechtslage mit dem automatischen Familiennachzug wäre für mich ein weiteres Argument für eine Ablehnung.

Liebe Politiker/-innen, wenn ihr schon ein so grosses Bedürfnis habt, für klare Verhältnisse zu sorgen, dann habt doch das Vertrauen in eure Wählerschaft und lasst eine Abstimmung über das Rahmenabkommen, oder noch besser über einen EU-Beitritt zu. Somit wären viele Unklarheiten geklärt und dies hin bis zu der unsäglichen Guillotine- Klausel, die nur Verunsicherung und Abhängigkeit schafft. **Johann Wilhelm Fideris/Chur**

CVP&BDP eröffnen Vernehmlassung zu Fusionsvertrag und Statuten

Mit einer Zustimmung von 85.89% bei der CVP und 94.89% bei der BDP haben sich die Mitglieder beider Parteien deutlich für eine Fusion ausgesprochen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat nun die fusionsrelevanten Unterlagen erarbeitet, von den beiden Geschäftsleitungen absegnen lassen und die Vernehmlassung eröffnet.

Nach der deutlichen Zustimmung zur Fusion durch die Mitglieder beider Parteien hat die Arbeitsgruppe die Statuten sowie den Fusionsvertrag erarbeitet und diese zur Vernehmlassung den Mitgliedern beziehungsweise den Delegierten zugestellt. Noch bis zum 6. Mai können diese Stellung nehmen, bevor die bereinigten Unterlagen während 30 Tagen für die Mitglieder zur Einsichtnahme aufgelegt werden. Darauffolgend stimmen die Delegierten von BDP und CVP am 7. Juni 2021 über die Fusion ab.

Die Statuten für «Die Mitte Graubünden - Allianza dal Center Grischun - Alleanza del Centro Grigioni» basieren auf den Statuten der CVP Graubünden, wurden jedoch vollständig überarbeitet. Mit einer Totalrevision dieser und der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung der CVP wird im ersten Schritt mit dem Namenswechsel juristisch der Weg für die Fusion vorbereitet. Anschliessend haben die Delegiertenversammlungen von BDP und CVP den Fusionsvertrag mit mindestens drei Viertel der anwesenden Stimmen zu genehmigen. Sind alle Abstimmungen erfolgreich, tritt die Wirkung der Fusion am 7. Juni 2021 per sofort in Kraft.

Der Fusionsvertrag regelt die rechtlichen Vorgaben der Fusion und legt die Übergangsbestimmungen für die Besetzungen der Organe und Gremien fest. Dies sind unter anderem die Zusammensetzungen der Geschäftsleitung, der Delegiertenversammlung und der Grossratsfraktion. So ist definiert, dass sowohl die Partei- wie auch die Fraktionsleitung bis Ende Februar 2024 in einem Co-Präsidium geführt werden. CVP und BDP haben das Recht, jeweils eine Person in den Co-Präsidien zu stellen. Die gleichmässige Besetzung gilt ebenfalls bei der Aufteilung der vier Vizepräsidien und im Fraktionsvorstand. Über die personellen Besetzungen haben die Parteien derzeit noch keine Verhandlungen geführt. Die bisherigen Delegierten beider Parteien bleiben bis Ende der Übergangsregelung im Amt.

Mit der gewählten Form haben die Verantwortlichen eine Vereinbarung getroffen, die beiden Parteien eine möglichst gleichwertige Vertretung erlaubt und zukünftige Herausforderungen breit stützt. Mit dem Fusionsvertrag legen die beiden Parteien den Grundstein für eine starke Politik der Mitte.

Wildtiere sind keine Sachen

Seit vielen Jahren sehen wir, dass Bündner Politiker und Hobby-Jäger im Jagdunwesen irren. Ihre Ansichten wurden mehrmals vom Gesetzgeber bzw. Bundesgericht, BAFU, usw. korrigiert. Und genau diese Kreise im Komitee gegen die Jagdinitiative versuchen nun erneut, die Bevölkerung mit Wortklaubereien in die Irre zu führen.

Seit Jahrzehnten ist dokumentiert, dass Bündner Flintenfuchtler weder gut ausgebildet, noch eine gesunde moralische Hygiene haben. Und jetzt betätigen diese die Werbetrommel. So gibt es laut dem Amt für Jagd und Fischerei jedes Jahr über 1000 Anzeigen und/oder Bussen gegen diese Gewalttäter.

Thomas Roffler, Präsident des Bündner Bauernverbands und Co. monieren zum Beispiel, wieder gegen Recht und Ordnung, «dass Kinder unter 12 Jahren nicht mehr mit auf die Jagd dürften.» Der UNO-Ausschuss für Kinderrechte setzt sich gemäss Art. 19 dafür ein, dass Minderjährige vor der schädigenden Wirkung der Gewalt geschützt werden. Die Kinderrechtskonvention umfasst unter anderem das Recht aller Minderjährigen auf körperliche und geistige Unversehrtheit. Gleichzeitig umfasst sie die Pflicht eines Staates, den Schutz der besagten Rechte zu garantieren.

Wildtiere sind längst keine Sachen mehr, die man gemäss Gesetz einfach so nutzen kann. Nur kommt vom Amt für Jagd und Fischerei dazu kein zeitgemässes Output. Es braucht also offensichtlich authentische Tierschützer in der Jagdkommission.

Die Bündner Hobby-Jäger verursachen nicht nur mit der Niederwildjagd absichtlich schwerwiegende Störungen im natürlichen Artengleichgewicht. Dafür braucht es ein umfassendes ökologisches Verständnis, und es braucht ethisches Wissen und Gewissen um die hochkomplexen Vorgänge in der Natur, was dem gewöhnlichen Bündner Hobby-Jäger gänzlich fehlt.

«Nötig ist die Niederjagd nicht, aber berechtigt. So könne man sich auch fragen, ob es sinnvoll sei, Beeren und Pilze im Wald zu sammeln.» - Robert Brunold, ex-Präsident BKPJV.

Sowohl die Treffsicherheit der Hobby-Jäger, der Alkoholkonsum, wie auch die vielen Jagdunfälle an sich geben Anlass zur grossen Sorge.

Der anhaltend hohe Jagddruck insbesondere mit der Sonderjagd hat den Bestand nicht auf gewünschte Höhe reguliert, sondern auf hohem Niveau hochproduktiv gehalten. Das heisst: Je mehr Rehe oder Hirsche geschossen werden, umso stärker vermehren sie sich, laut modernen wildbiologischen Erkenntnissen. Genau hier liegt der Hund auch begraben. Deshalb stimmen wir für die Initiative. **Carl Sonnthal, Indemini**

Am Muttertag nach Filisur

Im Alpin Gartencenter von Schutz gibt es am nächsten Sonntag von 10 bis 17 Uhr einen blumigen Familienanlass! **1 Million Pflanzen aus Eigenproduktion** auf 150 000 m2 Betriebsfläche, 900 – 1800 müM. sind bereit.

- Ein hoch interessantes Sortiment. Schutz Katalog gratis.
- Bei Bedarf Gratis-Shuttlebus ab Bahnhof Filisur.
- Corona-Massnahmen beachten: Keine Festwirtschaft, kein Kinderprogramm u.a.

Schutz Filisur 081 410 40 70. schutzfilisur.ch

- Übrigens: Der **Blumenladen in Davos** bietet Floristik für den Muttertag. Sonntag offen 10 bis 13 Uhr. Auch Auftragssendungen sind möglich.

«Kai Ahnig vo Botanik...»

GZ. Natürlich sind es noch keine Narzissen, die auf den Seewiser Alpwiesen aus dem Boden spriessen, sondern Krokusse, die den Bergfrühling ankünden. Der verspätete April-Scherz der «GZ»-Redaktion in der letzten Ausgabe hat die Botaniker/-innen auf den Plan gerufen. Wir danken herzlich für die zahlreichen Reaktionen und wünschen allen einen corona-freien Bergfrühling.

Ein breit abgestütztes Komitee sagt Nein

In Chur hat sich das Komitee gegen die gestartete Abstimmungskampagne

Das Podium in Churt setzte sich wie folgt zusammen, von links: Nina Gansner, Tarzisius Caviezel, Franziska Preisig, Stefan Engler, Thomas Roffler, Alessandro della Vedova. Foto S.

St. Die Initiative «für eine naturverträgliche und ethische Jagd» ist nicht das, was sie zu sein scheint, hiess es an der Orientierung des Komitees in Chur. Im Gegenteil: Sie schwäche Natur- und Tierschutz. Auf die Abstimmung vom 13. Juni hat sich das Komitee «Nein zur Bedrohung für Wald, Wild und Jagd» gebildet. Es will Klarheit schaffen.

«Der Name der Volksinitiative 'Für eine naturverträgliche und ethische Jagd' ist irreführend und es wird damit gezielt versucht, die Anerkennung und Wertschätzung der Jagd in der Bevölkerung zu schwächen», fasst Tarzisius Caviezel, Präsident Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband (BKPJV), die Aussagen seiner Kolleginnen und Kollegen an der kürzlichen Orientierung in Chur zusammen. Weil die Initiative nicht nur der Jagd, sondern angeblich auch dem Tierschutz, Land, Wald und der Biodiversität schadet, haben sich rasch Gleichdenkende aus allen Lagern zusammengefunden. Das Komitee, das sich für ein Nein zur Initiative einsetzt, besteht aus Vertretern verschiedener Verbände.

Überholt und unnötig

Das Komitee «Nein zur Bedrohung für Wald, Wild und Jagd» klärt mit seiner Kampagne darüber auf, dass einige Forderungen des Initiativbegehrens mittlerweile bereits überholt sind und andere aus wildbiologischer und tierschützerischer Sicht eine vertretbare Regulierung des Wildbestands unmöglich machen. Die Folgen der Initiative wären Überpopulationen auf begrenztem Lebensraum mit bedrohlichen Auswirkungen: Schutzwälder, die sich wegen Verbissschäden nicht verjüngen könnten, Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Krankheiten und Seuchen, die sich auf Nutz- und Haustiere übertragen bis hin zu vermehrten Verkehrsunfällen mit Wild.

«Die Jagd ist ein wichtiges Instrument für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt. Sie entspricht heute schon hohen ökologischen und tierschützerischen Anforderungen», macht Nina Gansner, Gemeindepräsidentin von Seewis und Forstingenieurin ETH, deutlich. Und Ständerat Stefan Engler fügt an: «Die Initiative ist eine Zwängerei, die weder dem Tierschutz noch der Naturverträglichkeit einen Mehrwert bringt.

Im Kernkomitee sind vertreten: Verband der Waldeigentümer Graubünden (SELVA), Bündner Bauernverband (BBV), Bio Grischun, Kantonaler Fischereiverband KFVGR, Graubünden Wald und Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband (BKPJV).

An der Orientierung nahmen teil: Tarzisius Caviezel, Präsident BKPJV; Franziska Preisig, Grossrätin; Stefan Engler, Ständerat und Vorstandsmitglied SELVA; Nina Gansner, Gemeindepräsidentin und Forstingenieurin ETH; Thomas Roffler, Präsident Bündner Bauernverband, und Alessandro Della Vedova, Grossrat und Vertreter der italienischsprechenden Bündner Täler.

Tarzisius Caviezel: «Die Initiative hat einen trügerischen Namen»

«Als Präsident vom Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband bin ich dankbar für die klare Unterstützung der bereits über 200 Komiteemitglieder und der kantonalen Verbände im Kampf gegen diese gefährliche Initiative. Dankbar bin ich auch für die klaren Worte und die einstimmige Ablehnung des Grossen Rates.

Die Initiative hat einen trügerischen Namen. Denn es stellt sich die Frage: Wer will sich schon gegen eine naturverträgliche und ethische Jagd aussprechen? Ich bin überzeugt: Niemand. Bei dieser Initiative handelt es sich aber um einen Wolf im Schafspelz. Mit dem Titel der Initiative versuchen die Initiantinnen und Initianten nämlich ihre wahren Absichten durch ein harmloses Auftreten zu tarnen. Bei genauem Hinsehen wird klar: Die Initiative verfolgt die Abschaffung der Jagd auf Raten. Sie

zur Bedrohung von Wald, Wild und Jagd

«für eine naturverträgliche und ethische Jagd» vehement zur Wehr gesetzt

verkennt die Leistungen und die Wichtigkeit der heute praktizierten Jagd gänzlich.

Während der Hochjagd 2019 erlegten 5500 Jägerinnen und Jäger 3316 Hirsche. Auf der darauffolgenden Sonderjagd erlegten knapp 2100 Jägerinnen und Jäger 1789 Hirsche. Ein wesentlicher und unverzichtbarer Beitrag an die nachhaltige Regulierung des Wildbestandes in Graubünden. Die Jägerinnen und Jäger jagen aber nicht nur. Sie arbeiten während rund 25'000 Stunden im Jahr – freiwillige und gemeinnützig – für die Hege und Pflege. Mit diesen Hegeleistungen unterhalten und schützen Jäger sensible Lebensräume und leisten einen wesentlichen Beitrag an den Natur- und Artenschutz – und zwar auch an nicht bejagte Arten.

Eine Regiejagd – oder auch Beamtenjagd mit staatlichen Wildhütern und beauftragten Jägern – kann die Quantität, Qualität, Effizienz und Flexibilität der heutigen Sonderjagd nicht erreichen. Eine Staatsjagd mit hohen Kosten und logistischen Problemen ist kein Ersatz für ein funktionierendes System mit privaten Jägern. Eine staatliche Regiejagd schwächt nicht nur den Tierschutz, sondern auch die Jagd, deren Anerkennung und Wertschätzung in der Bevölkerung. Eine Beamtenjagd mit 120 bis 150 Personen kann in einem Gebirgskanton mit 2'000 Quadratkilometern Wald nie denselben Jagddruck aufbauen wie 2'500 private Jägerinnen und Jäger – sie kann den Auftrag nicht erfüllen. Abschüsse bei Nacht vom Auto aus – auch mit den modernsten Mitteln – können eine grossflächige Bewegungsjagd in den Tageseinständen nicht ersetzen. Stattdessen wird das Wild bis in den Frühling hinein in den Wald gedrängt und verursacht dort noch mehr Wildschäden. Mit Annahme der Initiative wird die heutige Ausübung der Jagd durch private Jägerinnen und Jäger, unserem bewährten Milizsystem, teilweise abgeschafft und stark eingeschränkt.

Die Jagd ist Teil der Bündner Kultur und Tradition und erlaubt die Nutzung des Wildes für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Entfremdung der Bevölkerung von der Jagd ist unter allen Umständen zu vermeiden. Endziel der Initiantinnen und Initianten ist letztlich die gänzliche Abschaffung der Jagd. Diese Initiative schadet Wald, Wild und Jagd. Und darum müssen wir sie klar bekämpfen.»

Stefan Engler: «Nachhaltig ausgeübte Jagd will den Wildbestand erhalten»

«Die Initiative richtet sich im Kern gegen das seit 1989 im Jagdgesetz verankerte Zwei-Stufen-Konzept und damit gegen den bewährten Schlüssel zur Regulierung von Rothirsch und Reh.

Eine verantwortungsvolle Jagd kümmert sich in erster Linie darum, was nach der Jagd noch am Leben bleibt und erst in zweiter Linie darum, was auf der Jagd erlegt wird. Nachhaltig ausgeübte Jagd will den Wildbestand erhalten und strebt damit im Ökosystem ein Gleichgewicht zwischen Wildbeständen und Lebensraum an. Jagen heisst somit auch Hegen, dafür sorgen, dass die Bestände erhalten bleiben, ohne das ökologische Gleichgewicht zu gefährden. Dieser ökologische Ansatz gilt für Forst- und Landwirtschaft ebenso wie für die Jagd. Ökologie verlangt, das Augenmerk auf die Wild-Population und ihren Lebensraum und nicht auf das Einzeltier zu richten. Das Wild gehört dabei ins Zentrum der Überlegungen, nicht der Jäger. Nachhaltige Jagd schützt und nützt deshalb gleichzeitig. Gemessen wird sie daran, wie wirkungsvoll ihr Beitrag ist, gesunde, dem Lebensraum angepasste, naturnah strukturierte und artgerecht verteilte Wildbestände sowie wildfreundliche Lebensräume zu erhalten. Kann die Jagd diesen Beitrag zum Ausgleich nicht (mehr) leisten und wird die Konkurrenz zu gross, droht dem Wild mehr Stress und bei schlechter Kondition Kälte- und Schwäche-Opfer, und nicht selten die Regulierung durch den Strassen- und Eisenbahnverkehr.

Auch der Wald braucht die Jagd. Wenn zu hohe Wildtierbestände in empfindlichen Gebieten (z.B. Schutzwälder, welche verjüngt werden sollten) die aufkommende Baumgeneration zu stark schädigen, kann dies zu langfristigen Problemen führen. So kann es sein, dass für den Schutzwald wichtige Baumarten nicht mehr aufwachsen können. Darum ist es wichtig, dass zwischen Wald- und Wildbeständen ein gesundes Gleichgewicht besteht.

Die mit der Initiative verlangten Korrekturen tragen, soweit sie nicht bereits erfüllt wurden, nicht dazu bei, den Nachhaltigkeitsanspruch der Bündner Patenjagd besser zu erfüllen. Das Gegenteil ist der Fall, weil sie durch zu starre Bejagungsvorschriften keine Rücksicht nimmt auf regional unterschiedliche Bedürfnisse für die Jagdplanung und die Jagdausübung und damit auf den ökologischen Ausgleich.

Die Initiative kann ihr Versprechen, die Jagd «naturverträglich» und «ethisch» zu machen, nicht erfüllen. Die konkreten Vorschläge, soweit sie auf eine neue Jagdplanung abzielen, sind keine bessere Alternative zum heutigen Zwei-Stufen-Konzept mit der gewohnten Jagd im September und der für die regionalen Feinabstimmung von Lebensraum und Wild erprobten Sonderjagd. Wir sollten deshalb besser auf Experimente verzichten.»

Nina Gansner: «Die Jägerinnen und Jäger sind unentgeltliche Dienstleister»

«Die Bündner Jagd erfüllt wichtige Aufgaben zugunsten der Allgemeinheit: effizient, verantwortungsvoll und nachhaltig. Die Bündner Jagd ist ein funktionierendes System, das es für das Wohl von Tier, Natur und Mensch zu erhalten gilt. Die Aufgabe der Jagd ist es, den Wildbestand an die Lebensraumkapazität anzupassen und Wildschäden auf ein tragbares Mass zu reduzieren. Der zur Verfügung stehende Lebensraum ist im Winter stark begrenzt.

Das Jagdwesen ist als Milizsystem organisiert. Das heisst, die Jägerinnen und Jäger sind unentgeltliche Dienstleister, die einen öffentlichen Auftrag erfüllen und einen wertvollen Beitrag an den Erhalt von Flora und Fauna leisten. Die Regulierung von Wildbeständen und somit die Jagd, ist eine staatliche Aufgabe, die in der Bundesverfassung verankert ist. Es liegt in der Kompetenz der Kantone, die Jagd zu organisieren. Der Kanton regelt die Planung des Wildtierbestandes im Rahmen eines professionellen Wildtiermanagements und setzt die Abschuss pläne fest.

Bei Annahme der Initiative wird die Jagd in Graubünden generell stark eingeschränkt und die heutige Form der Patentjagd mit privaten Jägerinnen und Jägern teilweise abgeschafft beziehungsweise durch ein staatlich organisiertes Wildmanagement ersetzt. Mit Annahme der Initiative wären umfangreiche Regiejagden zwischen dem 1. November und dem 31. Januar notwendig, um die erforderliche Bestandsregulierung

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 25 (Nina Gansner Statement)

sicherzustellen. Dies widerspricht dem Initiativbegehren der Winterruhe komplett und kostet den Kanton, die Gemeinden und damit jeden einzelnen Steuerzahler viel Geld.

Mit öffentlichen Mitteln müsste also ein staatlicher Apparat aufgebaut und vollumfänglich auf Kosten des Steuerzahlers finanziert werden, der seinen öffentlichen Auftrag zur Anpassung des Wildbestandes an die Lebensraumkapazität aber erwiesenermassen nicht annähernd erfüllen könnte. Und dies anstelle des aktuellen, eingespielten und gut funktionierenden Systems, das sich selber finanziert und bereits heute verantwortungsvoll, nachhaltig und tierschutzgerecht ausgeführt wird durch die Bündner Jägerinnen und Jäger.

Mit dem Ziel, den Jagddruck auf die Wildtiere zu senken, schwächt die Initiative den Wald und die Biodiversität und gefährdet dadurch den Schutz des Menschen – das können wir uns in Graubünden nicht leisten!

Die hohen Schalenwildbestände stören die nachhaltige Entwicklung unseres Waldes erheblich. Sie sind mitverantwortlich für die beunruhigende Verjüngungssituation und für die damit zusammenhängenden Wildschäden, namentlich im Schutzwald. Eine nachhaltige Reduktion der Wildbestände und damit eine Anpassung an die Lebensraumkapazität sind für die Gewährleistung einer nachhaltigen Verjüngungssituation unumgänglich. Die Jagd ist und bleibt dabei die entscheidende Massnahme zur Reduktion und Regulation der Wildbestände, vor allem auch jeweils während einer zweiten Jagdphase im Spätherbst. Die Annahme der Initiative würde dieses wichtige Instrument ausser Kraft setzen und vielerorts kostspielige Investitionen zur Sicherstellung der Waldleistungen – insbesondere des Schutzes vor Naturgefahren – verursachen.

Aber nicht nur im Schutzwald investiert die öffentliche Hand jährlich hunderttausende von Franken, sondern auch in Biotoppflege und Biodiversitätsmassnahmen im Wald – beispielsweise zugunsten von Raufusshühnern etc. Mit der Annahme der Initiative verlieren vor allem die sensibelsten Wildarten wie Birk- und Schneehuhn ihre stärkste Lobby. Schliesslich sind es die Jägerinnen und Jäger, die sich in den Gemeinden mittels Ausscheidung und Durchsetzung von Wildruhezonen offensiv für deren Schutz vor Störung einsetzen und das Monitoring über das Jagdregal finanzieren.

Darum bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die Bündner Jagd wichtige Aufgaben zugunsten der Allgemeinheit effizient, verantwortungsvoll und nachhaltig erfüllt. Dies darf auf keinen Fall aufs Spiel gesetzt werden. Darum lege ich als Präsidentin einer typischen Bündner Gemeinde am 13. Juni ein überzeugtes Nein in die Urne.»

Thomas Roffler: «Bündner Jäger haben den Grünen Tisch initiiert»

«Seit Rehe und Rothirsche zu Beginn des letzten Jahrhunderts im Kanton Graubünden eingewandert sind, sind ihre Bestände ständig angewachsen. Schon sehr früh tauchten Probleme wie hohe Fallwildzahlen, Wintersterben und Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft in der Region Nordbünden (Raum Chur) auf, so dass der Rothirsch bereits im Bundesbericht 1922 über Graubünden als «Landplage» bezeichnet wurde. Hier wurden auch erste, sehr fragwürdige Abwehrmethoden angewendet. So haben im Sommer Flurwachen gezielt ausserhalb der Jagdzeit führende Tiere erlegt. Später sind die Rothirschbestände im Raum des Einflussbereichs des Nationalparks stark angewachsen mit den gleichen erheblichen Folgen für Land- und Forstwirtschaft. Für die Landwirte in den betroffenen Regionen waren die Ertragsausfälle spürbar.

In den 1970er und 1980er Jahren wurden zuerst im Engadin und später im ganzen Kanton Graubünden Grundlagen für eine Jagdplanung auf Rothirsche und Rehe erarbeitet und eingeführt. Das Ergebnis liegt auf der Hand: die Bestände werden auf einer wildtierbiologischen Grundlage reguliert. **Den natürlichen Ansprüchen der Tiere und dem Tierschutz wird nachgekommen.**

Es hat sich herausgestellt, **dass ein Teil der Regulation in den Monaten November und Dezember stattfinden muss**. Erst dann sind die Rothirsche vollständig in den Wintereinständen. Bei uns im Prättigau wandert ein beträchtlicher Teil aus dem benachbarten Vorarlberg ein.

Die Bündner Jägerinnen und Jäger haben den «Grünen Tisch» initiiert. An diesem haben die Jäger, Landwirte, Förster aber auch die Naturschutzorganisationen die Umsetzung eines Fütterungsverbots besprochen. So werden die Hirsche nicht in die Dörfer gelockt und – für uns Landwirte besonders wichtig – die Übertragung der Tuberkulose (TB) auf unsere Nutztiere wird verhindert. Wir müssen im Prättigau vor allem darauf achten, dass keine infizierten Tiere aus dem Vorarlberg die TB auf unser Nutzvieh übertragen.

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jäger hat eine lange Tradition. Im Rahmen ihrer Hegearbeiten helfen die Jägerinnen und Jäger beim Freihalten von Weiden und der Pflege von Hecken mit. Dies sind für die Biodiversität wichtige Massnahmen, bei denen wir um die Mitarbeit der Jägerschaft sehr froh sind.

Völlig absurd finde ich die Forderung, dass Kinder bis 12 Jahre ihre Eltern nicht auf die Jagd begleiten dürfen. Gerade uns Bauern ist es sehr wichtig, dass die Kinder die Naturgesetze und ihre Abläufe früh erlernen. Diese völlig unverhältnismässige Forderung zeigt, wie extrem die Initianten unterwegs sind und übers Ziel hinausschiessen, indem sie sogar mit Verboten arbeiten, um die Natur kennenzulernen. Dies ist der falsche Weg.

Der Bauernverband hat den Bündner Kantonalen Patentjäger-Verband schon in der Abstimmung zur Sonderjagdinitiative unterstützt und tut es jetzt auch. Wir sind froh, dass die Sonderjagdinitiative nicht angenommen worden ist und hoffen, dass auch diese Initiative vom Bündner Stimmvolk verworfen wird.»

Die Orientierung des Komitees im Churer Hotel Stern stiess auf ein erstaunlich grosses Medieninteresse.
Foto S.

Der Sommer steht vor der Tür! Durch die zunehmenden sportlichen Aktivitäten vertiefen wir unser Sortiment im Bereich Wandern und Trailrunning.

Neuheiten

Mafate Speed 3

Ist der neue Bruder des legendären Mafate Evo mit etwas mehr Polsterung um den Fuss für perfekte Passform und Halt, aus neuem und nachhaltigem Netzstoff, aus recyceltem Polyester. Der Langdistanz Trailschuh schlechthin mit leichter Abrollung. Ideal einsetzbar auch als superleichter Wanderschuh bei trockenen Verhältnissen.

Kaha Gore Tex

Ein sehr leichter, flexibler und flinker Wanderschuh für auch lange und anspruchsvolle Wanderungen.
Mit perfektem Halt, super Dämpfung und Gore Tex Obermaterial hält dich der Schuh trocken und die ultragriffige Vibram Megagrip Ausensohle gibt dir den Grip im Gelände.

Clifton Edge

Progressive Geometrie gepaart mit sehr leichtem und weichem Sohlenmaterial lässt dich ewig weiterlaufen. Sanfter Fersenauftritt durch die nach hinten verlängerte Sohle und ein direkteres Abrollen über den Vorfuss gibt dir einen smooth Ride. Mit nur 253g ein sehr leichter und schneller Mittel- Langdistanz Laufschuh für Asphalt, Wege und sanftere Trails.

Weiterhin führen wir natürlich unsere bewährten Modelle der vollkommen anpassbaren Wander/ Treckingschuhen Forge, Plasma und Magma von Tecnica, welche hervorragend mit unserem orthopädischen Einlagesystem harmonieren, sowie die äusserst bewährten und beliebten Hoka Modelle – Torrent, Speedgoat und Mafate Evo.

Eine feine und gezielte Auswahl an Schuhen für Berggipfel und Trails für fast jeden Fusstyp- bei Bedarf aufgebaut auf modernster orthopädischer Einlagentechnologie und Vermessung gepaart mit unserem Fachwissen. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und reparieren nach Möglichkeit, alle von uns verkauften Schuhe.

Öffnungszeiten: Ab 11.05.2021 09:00 Uhr – 12:00 Uhr / 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

081 416 31 30 www.heierling.ch

DAVOS TRACK CLUB

RUN4FUN – laufe und werde fit

WORKSHOP FÜR ANFÄNGER UND WIEDEREINSTEIGER / INNEN

Leitung	Regina & Nic Kindschi
Treffpunkt	Kurpark beim Spielplatz (bei jeder Witterung)
Wochentag	Donnerstag
Zeit	19:00 Uhr
Dauer	45 – 60 Minuten
Datum	27. Mai – 24. Juni (5 Trainings)
Kosten	Mitglieder gratis Nichtmitglieder 10.—pro Training / 30.—ganzer Block
Ziel	Genussvolles Laufen ohne Zeitdruck (slow jogging) Lauferlebnis in der Davoser Natur mit Gleichgesinnten Verbesserung der Lauftechnik
Kontakt / Infos	info@trackclub.ch / 078 771 28 05

Onlineanmeldung erforderlich unter www.trackclub.ch

Laufen in der Gruppe macht mehr Spass und ist keine Frage des Alters

DAVOS® TRACK CLUB

RUNNING WORKSHOP 2021

FÜR TRAILRUNNER & LÄUFER ab Jahrgang 2006 und älter

Foto by tour@merafilm

Leitung	Jasmin & Guy Nunige, (Nunige Sports Coaching) mehr unter www.nunige.ch
Treffpunkt	Eingang Leichtathletikanlage Sportzentrum, Davos Platz
Zeit	19:00 – 20:15 Uhr
Termine	jeweils mittwochs (bei jeder Witterung) 19.05 Running mit Lauf ABC, functional Training 26.05 easy run & core Training für Läufer 02.06 Fartlek (Fahrtspiel) 09.06 Traillauf mit Techniktraining Berg- und Tallauf
Kosten	Track Club Mitglieder gratis Nichtmitglieder CHF 15.00 (Familien 25.00) pro Training

Sigi-Cup: Brutto-Siege für Riita Hemminki und Nico Zürcher

Drei der glücklichen Preisgewinner zum Saisonauftakt in Alvaneu Bad, wo die Schutzmassnahmen streng eingehalten werden. Eine offizielle Preisverteilung gibt es zur Zeit nicht.

D.P. Am vergangenen Wochenende hat in Alvaneu Bad bereits das zweite nicht Handicap wirksame Turnier der Saison 2021 im Spielmodus Stableford stattgefunden. Es wurden zwei Mal die Löcher 10 bis 18 gespielt. Dank der 39 Teilnehmer, die sich ausgezeichnet an das vorgegebene Schutzkonzept gehalten haben, konnte das Traditionsturnier «Sigi Cup» sicher und erfolgreich durchgeführt werden

Durch die Vorgaben des Schutzkonzepts konnte keine Rangverkündung durchgeführt werden, diese Einschränkung und der zum Ende einsetzende Regen trübten an diesem Frühlingstag die Stimmung jedoch nicht. Die grosse Freude der Teilnehmer des Sigi-Cups erkennt man auch an den sehr guten Ergebnissen der Gewinner der Brutto Herren Kategorie sowie der 2. Nettokategorie. Mit 40 und 70 Nettopunkten erzielten **Nico Zürcher und Gianluca Di Cosmo** beeindruckende Ergebnisse. Die Gewinner erhielten feine Geschenkkörbe der Ranch Farsox, die nach dem Turnier im Sekretariat abgeholt werden konnten.

Der Golfclub Alvaneu freut sich sehr, am nächsten Wochenende den Weta Cup auszutragen. Beim ersten Turnier des Jahres das über alle 18 Loch gespielt wird, sind sowohl Mitglieder als auch Gäste herzlich willkommen.

Herzliche Gratulation allen Preisgewinnern zu ihrer guten Leistungen, herzlichen Dank auch dem Baugeschäft Ardüser in Alvaneu Dorf für das langjährige Sponsoring des tollen Sigi-Cups

Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Hemminki Riitta, Alvaneu Bad	19 BPt.
Brutto Herren: 1. Zürcher Nico, Davos	23 BPt.
Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4):	
1. Berz Patrik, Alvaneu Bad	36 Pt.
2. Lechthaler Ivan, OSGC	34 Pt
3. Tronich Markus, Alvaneu Bad	33 Pt.
Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36):	
1. Di Cosmo Gianluca, Alvaneu Bad	70 Pt.
2a. Gadient Stefan, Alvaneu Bad	37 Pt
2b. Schneider Hannelore,Alvaneu Bad	37 Pt.
Junioren Netto:	
1. Leemann Ben, Alvaneu Bad	38 Pt.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für den Karrierestart
wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

• **Im Herzen von Küblis** ab sofort günstig zu vermieten: **70 m2 Kellergewölbe**, ideal für die Lagerung von Käse oder Wein. **Tel. 079 479 70 07**

• Langfristig in **Filisur** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Whg.**, **günstiger Mietzins, gute Bahnverbindungen (Verkehrsverbund Davos).** **Tel. 081 404 11 16**

• Zu verkaufen in **Pura,** Nähe Caslano TI, **5,5-Zi.-Whg.** mit traumhafter Panorama-Aussicht, in einem wunderschönen Garten gelegen. VP: 970 000 Franken. **Tel. 079 250 30 28**

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers. Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

• **1. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

• **Gesucht in Davos:** Heller **Bastelraum** für zeichnerisches Gestalten und Malen (Wasseranschluss, Strom, Heizung). **Tel. 076 822 16 23**

• **4**. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

MITSUBISHI MOTORS

AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Focus 2.0 TDCi Titanium** **1. Inv. 01.2012** **69'100 km** **Fr. 8'900.00**
Com/5 anthrazit / anthrazit 140 PS

6-Gang-Getriebe, Berganfahrhilfe, Wegfahrsperre elektronisch, Getönte Scheiben, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, etc…

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **1. Inv. 06.2014** **144'100 km** **Fr. 11'900.00**
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Berganfahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc…

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **109'400 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1. Inv. 03.2020** **16'100 km** **Fr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS 12.10.2020

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht,Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1.Inv. 06.2020** **16'810 km** **Fr. 28'300.00**
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht, Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **1. Inv. 04.2004** **184'600 km** **Fr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS 14.02.2020

5-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat, etc…

Occasion
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **1. Inv. 08.2018** **4'300 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gang-Getriebe, Leuchtweitenregulierung automatisch, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkeltes Scheibenglas, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc..

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** **1Inv.08.2019** **18'100 km** **Fr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Stufenloser Automat, Allradantrieb permanent, Head-Up Display, Elektronische Parkbremse, Fernlicht-Assistent, Adaptiver Tempomat ACC, Abgedunkeltes Scheibenglas, Panorama-Schiebedach, LED Licht, Rückfahrkamera, Totwinkel-Assistent, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **1. Inv. 12.2012** **41'700 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **18'850 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **11'610 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **22'100 km** **Fr. 38'900.00**
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 135 PS

1-Gang Getriebe automatisiert, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc..

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Wir suchen Sie

Mitarbeiter/in Middle Office Firmenkundenberatung

Pensum	50-100%
Hauptaufgaben	Unterstützung Marktbearbeitung, Administration und Finanzierungen
Arbeitsort	Davos

Mitarbeiter/in Business Support / Gastgeber/in

Pensum	60-100%
Hauptaufgaben	Verantwortung für Kundenzone, Cash Management und Administration
Arbeitsort	Davos

Ergänzen Sie unser motiviertes Team.
Weitere Informationen auf www.raiffeisen.ch/jobs

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Für die Sommersaison 2021 suchen wir

Koch mit mehrjähriger Erfahrung
m/w

Servicemitarbeiter mit Erfahrung
m/w

Servicemitarbeiter Teilzeit m. Erfahrung
m/w

Bewerbungsunterlagen:
davos@panoramahotels.ch
Auskunft: Hotel Panorama Davos
Frau Elisabeth Jenny, +41 81 413 23 73

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Freie Kapazitäten

• «Zuverlässige, speditive, saubere und langjährig erfahrene **Reinigungskraft** sucht eine regelmässige Arbeit in Festanstellung, abends ab 18:00 h (Büros, Praxen, Geschäfte, Läden o.ä.).

Ich freue mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 078 795 91 48 (Thomas)

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Talstrasse 10 Klosters

Lehrlinge w/m auf Sommer 2021 gesucht

Interesse?
Ruf uns an oder schick uns ein Mail:
r.sprecher@el-group.ch • Tel. 081 422 40 42

ganz klar aufzeigt, dass hoher Jagddruck kontraproduktiv ist. Die Zahlen zeigen klar auf, dass das heutige Jagdsystem nicht zielführend ist, daher ist es an der Zeit, nach Alternativen zu suchen und auch einmal unkonventionelle Wege einzuschlagen. Der Kanton Graubünden könnte da weltweit eine grosse Vorreiterrolle einnehmen (ähnlich Yellowstone Park mit den Wölfen). Dazu benötigt es Mut zu einer offenen Wildpolitik auch gegen die Widerstände der Jagdlobby.

Wie ist eigentlich die Unterschriftensammlung für Ihre Initiative abgelaufen? Wie haben die Personen auf der Strasse reagiert?

Ich kann mich fast nicht mehr erinnern nach 9 Jahren der politischen Verschleppung dieser Initiative. Die Bevölkerung ist nach wie vor entsetzt, dass Vögel geschossen werden, Fallenjagd existiert, Alkohol getrunken wird, wenn Waffen im Spiel sind, usw. Den meisten Leuten war das gar nicht bekannt, und sie reagierten befremdet.

Wollen Sie mit Ihrem Begehren letztlich nicht die Jagd bzw. das Monument Bündner Jagd abschaffen?

Nein ganz und gar nicht. **Die traditionelle Bündnerjagd wird nicht angetastet - nur die Auswüchse der Spass- und Hobbyjagd**. Zudem ist es an der Zeit, dass man sich von alten Traditionen löst und nach neuen Wegen sucht. Das Problem von Politikern, vieler Jäger und auch des AJF ist, dass sie sich nicht bewegen und immer mit den gleichen, veralteten Argumenten antreten. Die Rückkehr des Wolfes ist das beste Beispiel, es wird nicht ansatzweise versucht, sich mit dem Wolf zu arrangieren, sondern es wird immer gleich nach Abschussquoten geschrien. Klar, das ist der einfachste Weg, dass aber der Wolf einen wichtigen Beitrag zur natürlichen Regulierung unserer Wildbestände leistet, daran denkt man nicht – weder die Politik noch die jagdfreundlichen Gremien und Ämter.

In Chur posierten Marion Theus und Astrid Wallier auf einem Sofa, weil sie von Jagd-Präsident Tarzisi Caviezel als «Sofa-Tierschützer» bezeichnet wurden.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• 2. **Audi A6 Quattro**, Limousine, Blau, V8, 4,2 l, 132 900 Km, VP: Fr. 4800.– **Tel. 078 401 41 18**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

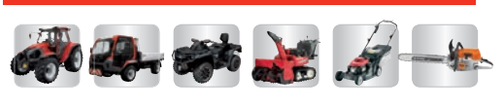
Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

Du schraubst gern an tollen Maschinen & Geräten?

➤ Wir suchen Dich als MECHANIKER
➤ Freie Lehrstelle 2021 als Motorgerätemechaniker EFZ

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

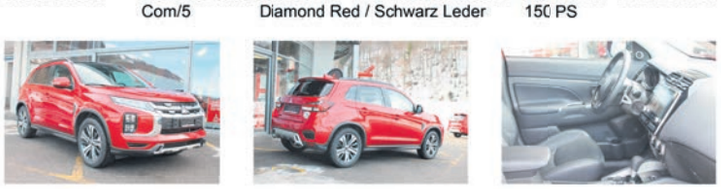
Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **109'400 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1. Inv. 03.2020** **16'100 km** **Fr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS 12.10.2020

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht,Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1.Inv. 06.2020** **16'810 km** **Fr. 28'300.00**
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS



6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht, Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc...

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Astrid Wallier, Vorstandsmitglied von Wildtierschutz Schweiz

«Überheblicher Bündner Patent-Jägerverband»

Zusammen mit Marion Theus, der Präsidentin von Wildtierschutz Schweiz, hat Astrid Wallier die Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd eingereicht. Am 13. Juni wird darüber abgestimmt. Bereits jetzt schlagen die Wellen hoch zwischen Befürwortern und Gegnern.

Heinz Schneider

Marion Theus (links) die Präsidentin von Wildtierschutz Schweiz, und Astrid Wallier, Vorstandsmitglied, bei der kürzlichen Lancierung des Abstimmungskampfes in Chur.

Frau Wallier, ist Ihnen bewusst, dass Sie mit Ihrer Initiative frontal ein Bündner Heiligtum, die Jagd, angreifen? Wer nicht auf die Jagd kann, fühlt sich nicht als Bündner oder neuerdings auch nicht als Bündnerin.

Astrid Wallier: Wir greifen die traditionelle Bündner Jagd überhaupt nicht an, sondern nur die Auswüchse der Zusatzjagden. Die Septemberjagd bleibt nach wie vor bestehen. Ich kann Ihnen einige Gründe nennen, warum Änderungen dringend notwendig sind: In einer Zeit des Klimawandels und der Umweltprobleme im Allgemeinen müssen wir alle wieder lernen, mit der Natur im Einklang zu stehen und die Kreisläufe zu beachten. Wenn jährlich mehrere hunderttausend Franken Steuergelder für den Artenschutz ausgegeben werden, und auf der Jagdseite bedrohte Tierarten wie Schneehühner, Birkhahn, Waldschnepfe, Feldhase, Singvögel usw zu tausenden abgeschossen werden, ist das ein ökologischer Blödsinn und nicht mehr zeitgemäss. Auch die Wildtiere, die im Winter ums Überleben kämpfen werden unbarmherzig bejagt, das ist eine Tierquälerei. Die Bevölkerung wird angehalten, die Wildtiere im Winter nicht zu stören, gleichzeitig sind aber hunderte von Jäger in Wald und Flur unterwegs, – jagen und erschiessen genau die Tiere, die im Winter unbedingt ihre Ruhe brauchen. Ein Widersinn, und das zeugt zudem von einem Unverständnis für den Kreislauf der Natur. Für Graubünden als Tourismuskanton ist das ein Armutszeugnis und schadet nicht nur dem Wild, sondern auch dem Tourismus. Unsere Gäste besuchen den schönen Kanton Graubünden, um eine intakte Natur und Tierwelt zu geniessen, und davon kann wohl in der jetzigen Situation keine Rede sein.

Sie haben mit Ihrer Initiative die Bündner Patentjäger auf den Plan gerufen. Unterdessen halten die Befürworter fest, dass die Jagd ein wichtiges Instrument für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt sei. Können Sie dem beipflichten?

Das ist eine Unverfrorenheit, so etwas überhaupt anzuführen. Das ist wohl ein Witz? Das zeugt von der Überheblichkeit des Bündner Patentjäger-Verbands. Zum Glück ist das nicht die Meinung der Mehrheit der Jäger. Es gibt auch noch anständige Jäger im und ausserhalb dieses Verbandes.

Weiter wird postuliert, dass die Jagd heute schon hohen ökologischen und tierschützerischen Anforderungen entspreche. Sie teilen diese Meinung nicht. Warum nicht?

Das ist schon weit hergeholt. Genau das ist ja der Punkt, warum die jetzige Jagd revolutioniert werden muss. Wir können nicht im letzten Jahrhundert verharren, und es ist dringend, dass wir die überholten Jagdmethoden der heutigen Zeit anpassen. Das kommt dem Wald, dem Wild, der Umwelt, unserem Tourismus und nicht zuletzt den Bündnerinnen und Bündnern zugute.

Wie soll denn die Regulierung des Wildbestandes Ihrer Meinung nach ablaufen? Keine Bedenken vor Überpopulationen?

Die Jäger haben es vor einiger Zeit selber auf den Punkt gebracht: Ohne Jäger kein Wild! und heute eben – viele Jäger viel Wild! Der grosse Jagddruck erzeugt eine immer höhere Geburtenrate. Seit fast 40 Jahren gibt es die Sonderjagd, und jedes Jahr wächst die Population der Tiere. Das heisst doch, dass das System der Sonderjagd versagt hat! In jedem Geschäft würde man spätestens nach 10 Jahren das Fiasko eingestehen und die Methoden ändern. Wir haben zwei griffige Vorschläge eingebracht. Das eine ist nach Prof. Dr. Reichholf der zeitliche Unterbruch der Schalenwildjagd, damit sich die Population selber einpendeln kann. Die zweite Möglichkeit ist die gezielte Geburtenregulierung in den Gebieten, die hohe Tierpopulationen aufweisen. Auch hier ist signifikant, dass genau dort hohe Tierbestände sind, wo viele Jäger auf der Jagd sind, z.B. das Prättigau mit 1200 Jägern, Teile vom Engadin, usw. Zudem werden Füchse während 6 Monaten in Jahr bejagt und trotzdem steigen die Populationen an,

Fortsetzung Seite 34

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe =
Since 1885
heierling®